

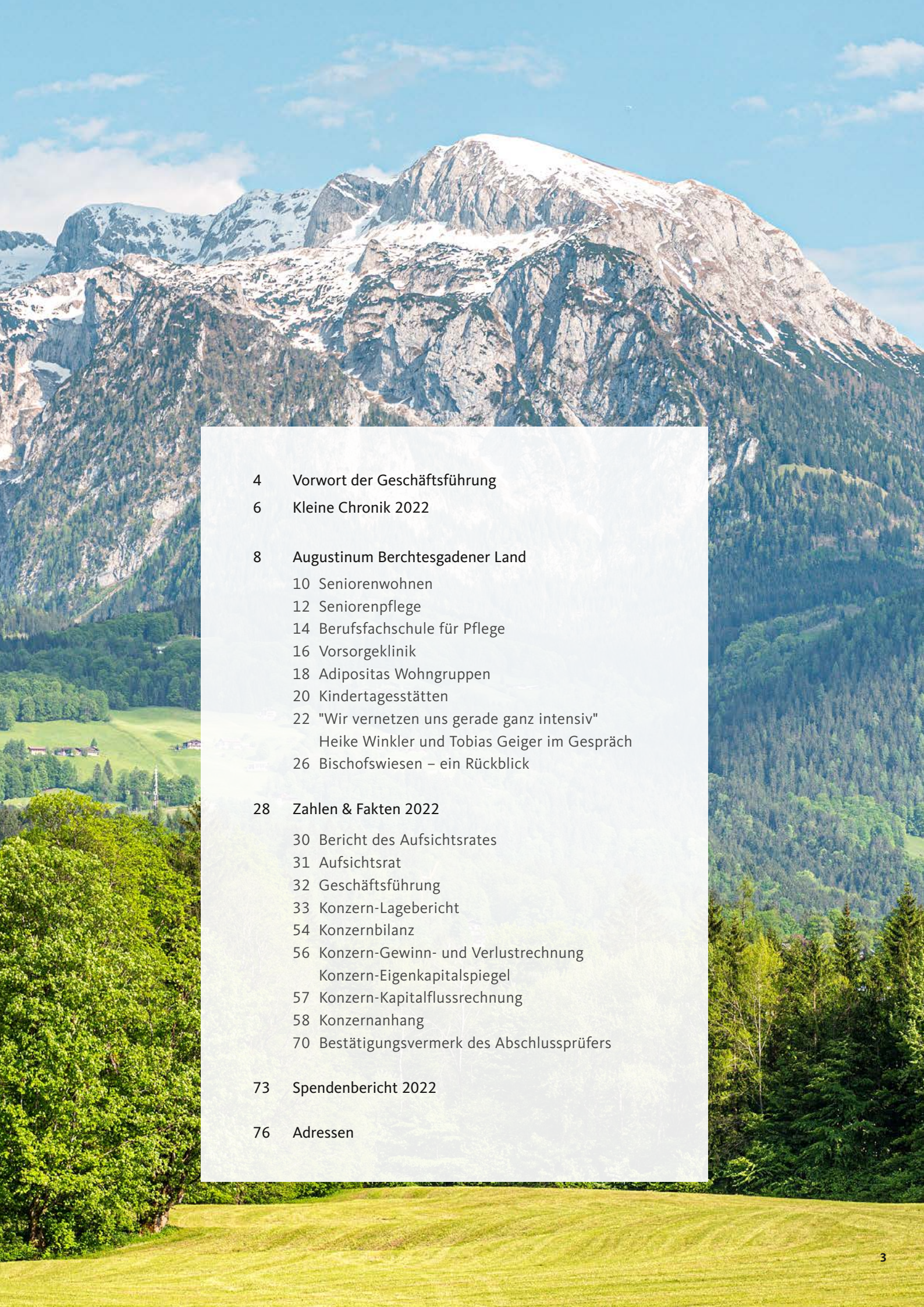




Augustinum gemeinnützige GmbH
Stiftsbogen 74, 81375 München
Tel: 089 / 70 98 – 0
www.augustinum.de

Augustinum Unternehmenskommunikation
Redaktion: Matthias Steiner (Ltg.),
Rebecca Hollmann, Solveig Michelsen,
Bettina Schumann-Jung

Fotos Bischofswiesen: C. Topp,
alle anderen, soweit nicht anders
gekennzeichnet: Augustinum
Gestaltung: Christian Topp, München



4	Vorwort der Geschäftsführung
6	Kleine Chronik 2022
8	Augustinum Berchtesgadener Land
10	Seniorenwohnen
12	Seniorenpflege
14	Berufsfachschule für Pflege
16	Vorsorgeklinik
18	Adipositas Wohngruppen
20	Kindertagesstätten
22	"Wir vernetzen uns gerade ganz intensiv" Heike Winkler und Tobias Geiger im Gespräch
26	Bischofswiesen – ein Rückblick
28	Zahlen & Fakten 2022
30	Bericht des Aufsichtsrates
31	Aufsichtsrat
32	Geschäftsführung
33	Konzern-Lagebericht
54	Konzernbilanz
56	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Konzern-Eigenkapitalpiegel
57	Konzern-Kapitalflussrechnung
58	Konzernanhang
70	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
73	Spendenbericht 2022
76	Adressen

Neue Plagen und neue Projekte

Zweieinhalb Jahre lang hat uns alle die Corona-Pandemie fest im Griff gehabt. Welche Erlösung, als im Sommer 2022 endlich Entwarnung gegeben, die Gefahrenlage aufgehoben wurde. Aber in welcher Realität waren wir angekommen im Sommer 2022? Die Pandemie war vorbei, aber die viele Monate anhaltenden psychischen und körperlichen Strapazen haben zu historisch hohen Krankenständen in den Belegschaften geführt. Auch wenn wir im Augustinum erfreulicherweise in geringerem Maß betroffen waren als viele vergleichbare Unternehmen, belasteten die vielen Krankheitstage auch unsere Kolleg*innen sehr – die Erkrankten und die, die unsere Dienste unter erschwerten Bedingungen aufrechterhielten.

Als neue Plage lernten wir nach vielen Jahren sehr stabiler Preise 2022 die Inflation kennen, die vielen Kolleg*innen erneut große Sorgen bereitet. Als Reaktion auf enorme Preissteigerungen unter anderem für Energie, Lebensmittel und Mieten hat die Arbeitsrechtliche Kommission Bayern, die unsere Vergütungen festsetzt, deutliche Gehaltssteigerungen beschlossen, einmal für Anfang 2023, ein zweites Mal für Mitte bis Ende 2024. Das versetzt die Kolleg*innen in die Lage, privat mit den enormen Preissteigerungen zuranzukommen.

Gleichzeitig halten die Entgeltsteigerungen unseren kirchlich-diakonischen Tarif wettbewerbsfähig – das ist unverzichtbar, um Mitarbeiter*innen zu halten und auch künftig neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen. In unserer Branche sind erste Insolvenzen zu verzeichnen, meist mit der Begründung, dass wegen des Mangels an Mitarbeiter*innen Leistungen und damit Umsätze ausfielen. Das macht deutlich, welche Bedeutung es auch für die Unternehmensseite hat, den Kolleg*innen gute Bedingungen zu bieten und für zeitgemäße Tarifvereinbarungen zu kämpfen.

Auch nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022 bleibt die Inflationsentwicklung eine wesentliche Herausforderung. Wir sind gezwungen, die enormen Kostensteigerungen an unsere Kunden*innen weiterzugeben, um der Entwicklung nicht dauerhaft hinterherzulaufen und die ökonomische Kraft des Unternehmens nicht nachhaltig zu beeinträchtigen. So muss sich die veränderte Kostenstruktur auch in den Pflege- und Tagessatzverhandlungen mit Kassen und öffentlichen Kostenträgern weiterhin in den Abrechnungssätzen abbilden. Wohl wissend, dass auch deren Haushalte und Budgets angespannt sind, müssen wir, wo sich Verhandlungen trotz offensichtlicher Preissteigerungen nicht adäquat entwickeln, konsequent die vorgesehenen Streit- und Schlichtungsverfahren nutzen.

Die veränderten Umstände berücksichtigend sind wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Augustinum im Jahr 2022 zufrieden. Wir waren in der Lage, wesentliche Instandhaltungen durchzuführen, haben weiterhin die laufenden Neubaulprojekte verfolgt und konnten alle Dienste aufrechterhalten oder sogar ausbauen.

Mit großer Freude haben wir im Sommer 2022 zur Kenntnis genommen, dass alle Immobilien, die vermeintlich im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion an Nordic Kontor verkauft worden waren, dem Augustinum nach lang anhaltendem Rechtsstreit unwiderruflich gerichtlich zugesprochen wurden. Damit wurde ein Kapitel rechtlicher Unsicherheit nach achtjähriger Dauer erfolgreich beendet.

Unser 2021 begonnenes Engagement beim Diakoniewerk Hohenbrunn, einem komplexen diakonischen Unternehmen in Bischofswiesen im Berchtesgadener Land, haben wir 2022 weitergeführt. Durch die Mehrheit der Sitze im Kuratorium dieses geschichtsträchtigen Anbieters am Fuße des Watzmanns hatten wir bereits dessen Führung und wirtschaftliche Absicherung übernommen, Anfang 2023 wurde die rechtliche Integration in die Augustinum Gruppe abgeschlossen. Gerne stellen wir Ihnen im Thema-Teil dieses Geschäftsberichtes unseren neuen Standort in Bischofswiesen vor, der nach erfolgtem Rechtsformwandel nun auf den Namen Augustinum Berchtesgadener Land gGmbH hört.

Mit den Kolleg*innen vor Ort haben wir begonnen, die Weiterentwicklung der bestehenden und die Planung zukünftiger Angebote zu erarbeiten. Dabei gehen wir heute davon aus, in Bischofswiesen eine mittelgroße Seniorenresidenz etablieren zu können, was wesentlich zur Wirtschaftlichkeit des gesamten Standortes und all seiner Angebote beitragen wird.

Für das Jahr 2022 danken wir den Mitarbeiter*innen in allen Unternehmensbereichen und Einrichtungen herzlich für ihren enormen Einsatz in weiterhin unruhigen Zeiten. Nur durch ihr enormes Engagement ist es möglich, den Menschen, die auf die Dienstleistungen des Augustinum vertrauen, gerecht zu werden. Das erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Zuversicht für die nächsten Jahre, auch wenn die Herausforderungen durch das wirtschaftliche Umfeld und die Lage am Arbeitsmarkt für das ganze Augustinum weiterhin eine besondere Steuerung notwendig machen.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre unseres Geschäftsberichtes und Lageberichtes 2022 und anregende Einblicke beim Ausflug ins Berchtesgadener Land. Herzlich grüße ich Sie, auch im Namen meiner Geschäftsführer-Kollegen Dr. Matthias Heidler, Axel Krieg und Dr. Johannes Rückert.



Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Gengenbach', written in a cursive style.

Joachim Gengenbach

München,
im August 2023

Januar 2022

Die **Augustinum Klinik München** und die Herzchirurgie des Klinikums Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) setzen ihre Zusammenarbeit in der Herzchirurgie fort: Sie haben ihren Kooperationsvertrag um weitere zehn Jahre bis Ende 2032 verlängert. So werden herzchirurgische sowie Tavi- und Herzklappen-Clip-Patient*innen weiterhin gemeinsam im LMU-Ableger am Augustinum und in der Augustinum Klinik selber versorgt.



April 2022

Im Park des **Augustinum Bad Neuenahr** werden 25 Hainbuchen gepflanzt: Die bis zu 12 Meter hohen Bäume mussten einer Stromtrasse an ihrem alten Standort am Niederrhein weichen und sind nun Teil der neuen Außenanlage der Seniorenresidenz, die nach der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal stark beschädigt war. Für die Bäume haben 25 Bewohner*innen des Hauses eine Patenschaft übernommen.

Juni 2022

Mit einer Investition von 500.000 Euro erneuert die Radiologie der **Augustinum Klinik München** die Röntgentechnik für ihre Patient*innen. Über mehrere Monate hinweg wird eine ganze Reihe neuer Röntgengeräte mit digitaler Detektortechnik in Betrieb genommen. Die Röntgenaufnahmen sind damit sofort an jedem PC-Arbeitsplatz einsehbar, sodass schnellere Therapieentscheidungen getroffen werden können. Außerdem sind die neuen Geräte strahlungssärmer als ihre Vorgänger.



Juni 2022

Auf dem Außengelände der **Augustinum Tagesstätte am Olschewskibogen** im Münchner Norden wird ein Spiel- und Fitnessplatz für mehr als 100 Jugendliche mit einer geistigen Behinderung eröffnet. Nach einem Spendenaufruf waren fast 65.000 Euro zusammengekommen, die in eine Turm-Kletter-Anlage und ein neues Karussell investiert wurden. Durch die abwechslungsreichen Begegnungsbereiche können sich die Jugendlichen spielerisch kennenlernen, Kontakte knüpfen und ihr Gefühl dazuzugehören stärken.



März 2022

Bundesweit setzen sich Einrichtungsleiter*innen, Mitarbeiter*innen, Bewohner*innen und Schüler*innen des Augustinum für Menschen in der Ukraine ein. Das Engagement reicht von Spendenaktionen bis zur Aufnahme Geflüchteter: Schüler*innen der **Otto-Steiner-Schule** etwa kochen in Kooperation mit der Community-Kitchen München-Perlach 120 Liter Eintopf aus gerettetem Gemüse und verteilen diesen am Münchner Hauptbahnhof an ankommende Geflüchtete.

Mai 2022

Drei Bewohnerinnen mit Seheinschränkung des **Augustinum Hamburg** testen einen digitalen Blindenführhund. Der „Shared Guide Dog 4.0“ basiert auf einem Gelände-Rollator, wird über einen elektrischen Motor angetrieben und ist mit Sensoren ausgestattet, mit denen er seine Umgebung erfassen und seine Nutzer sicher ans Ziel bringen kann. Er wurde von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg entwickelt und ist langfristig eine Alternative zum Blindenhund.



Juli 2022

Das Augustinum übernimmt den **Kindergarten der evangelischen Christuskirche** im Münchner Stadtteil Neuhausen. Den Kindergarten besuchen derzeit 28 Kinder; eine Erweiterung durch Integrationsplätze für Kinder mit Hörbeeinträchtigung ist geplant. Damit knüpft das Augustinum an seine bereits bestehenden Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigung in München an.



Juli 2022

Beim Sommerfest des **Landschulheims Elkofen** bei Grafing nehmen Schüler*innen mit sozial-emotionalem Förderbedarf eine 36 Meter lange Mountainbike-Strecke und 14 neue Fahrräder in Betrieb. Die neue Anlage fördert die gesamte Körperwahrnehmung, bringt die Jugendlichen spielerisch in Bewegung und animiert dazu, sich durch Tipps von anderen zu verbessern. Die Anschaffung des Pumptracks im Umfang von 23.000 Euro und der Fahrräder wurde durch Spenden und Förderer unterstützt.



August 2022

Teilnehmer*innen des **Freiwilligen Sozialen Jahres** und des **Bundesfreiwilligendienstes** beim Augustinum sammeln im Rahmen einer Spendenaktion mehr als 17.000 Euro für eine Spiele-Insel in der Augustinum Frühförderstelle in München-Fröttmaning. Hintergrund der Aktion ist eine Spenden-Wette der Augustinum Freiwilligendienste anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens. Mit kreativen Ideen wie einer Rollatoren- und Fahrrad-Waschstraße im Augustinum München-Neufriedenheim wird das ursprüngliche Ziel von 6.000 Euro am Ende fast verdreifacht.

Oktober 2022

Das Augustinum unterzeichnet die **Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen** in Deutschland und will Palliative Care damit weiterhin ausbauen, fördern und gesellschaftlich unterstützen. Mit mehr als 220 Mitarbeiter*innen mit Fachwissen im Palliative-Care-Bereich, darunter zertifizierten Fachkräften, Palliative-Care-Beauftragten und Seelsorger*innen, hat das Unternehmen in den Jahren zuvor bereits feste Strukturen im Einsatz für schwerstkranken und sterbende Menschen etabliert, um den Umgang mit Tod zu enttabuisieren.



November 2022

Mit dem Einzug der **Freiwilligendienste** in die Unternehmens-Internetadresse www.augustinum.de sind alle Organisationen und Einrichtungen der Augustinum Gruppe auf der gemeinsamen Augustinum-Webseite zu erreichen. Diese war bereits zuvor mit bunten Flipcards, informativen Zählerelementen, klickbaren Landkarten und Social-Media-Links zu einem formal und inhaltlich modernen Auftritt gestaltet worden.





Augustinum Berchtesgadener Land

Mit der Augustinum Berchtesgadener Land gGmbH gesellt sich in Bischofswiesen ein weiteres Mitglied zur Augustinum-Familie: Das frühere Evang.-Luth. Diakoniewerk Hohenbrunn wurde im März 2023 als hundertprozentige Tochter der Augustinum Gruppe übernommen. Vorangegangen waren Vorbereitungen von mehr als einem Jahr: Ende 2021 hatten Diakoniewerk und Augustinum Gruppe die Übernahme angekündigt, nachdem in Bischofswiesen über längere Zeit Verluste geschrieben und eine neue Trägerschaft gesucht wurden.

Mit der Übernahme bringt die Augustinum Gruppe ihre jahrzehntelange Erfahrung im Gesundheitswesen, in der Kinder- und Jugendhilfe und im Betreuten Wohnen ein und will als diakonisches Sozialunternehmen auch weiterhin Impulse für die Versorgung der Bevölkerung im Berchtesgadener Land setzen.

Für die Menschen, die in den verschiedenen Einrichtungen vom Kindergarten über Wohngruppen der Jugendhilfe bis zu ambulanter und stationärer Pflege auf dem Insula-Campus in Bischofswiesen und darüber hinaus im Landkreis Berchtesgadener Land betreut werden, bedeutet die Übernahme ein verlässliches Angebot auch in Zukunft. Gleiches gilt für die rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle ins Augustinum übernommen wurden.





„In der Natur findet die Seele Ruhe und Heilung. Die Wälder, die Berge, die Flüsse – sie sind unsere besten Therapeuten und tragen in sich eine unendliche Kraft, uns zu erneuern und zu heilen“, wusste schon John Muir. Im Augustinum Berchtesgadener Land werden diese Ruhe und Kraft besonders erfahrbar.

» **Servicewohnen 60+: Das sind 50 neue, altersgerecht konzipierte und stilvolle Apartments in traumhafter Lage, die unser Angebot für Senior*innen abrunden.«**

Rocco Eidam
Gesamtleiter Pflege

Wohnen **mit Bergblick**

Servicewohnen im Grünen: Seniorinnen und Senioren genießen im Augustinum Berchtesgadener Land das weitläufige Gelände, die Aussicht auf die nahen Berge sowie die bemerkenswerte Ruhe auf dem Insula-Campus. Dieser hat sich um einen großen Park formiert und wird gerade um 50 neue barrierefreie Apartments erweitert. Um in dieser schönen Lage selbstbestimmt bis ins hohe Alter leben zu können, werden umfangreiche Serviceleistungen (wie beispielsweise ein 24-Stunden-Notrufdienst, regelmäßige Reinigung, seelsorgerische Betreuung und vieles mehr) geboten. Auch von dem benachbarten Pflegezentrum profitieren die Bewohner*innen.

» **Ursprünglich komme ich aus dem Norden. Mich haben aber die Berge schon immer mehr interessiert als das Meer.«**

Günther Harnischfeger
Bewohner seit 2017



In der Pflege werden auch vietnamesische Auszubildende eingesetzt, die die Pflegefachschule am Insula-Campus besuchen. Für die angehenden Pflegefachmänner und -frauen ergeben sich damit sichere berufliche Perspektiven, für die zu Pflegenden eine liebevolle und engagierte Betreuung.

» Wir haben hier alle
Versorgungsformen in
einer Hand, wobei Schnitt-
stellen wirkungsvoll
ineinandergreifen.«

Rocco Eidam
Gesamtleiter Pflege

Angebot mit Perspektiven

Die Pflege von Seniorinnen und Senioren ist im Augustinum Berchtesgadener Land in drei Bereiche gegliedert: Das **Augustinum Pflegezentrum** mit 156 Pflegebetten bietet stationäre Pflege bis zum höchsten Pflegegrad sowie Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Platz für 24 demente Menschen mit Hinlauff Tendenzen bietet der beschützende Wohnbereich, der auch einen separaten Garten hat. In der teilstationären **Augustinum Tagespflege** steht eine aktivierende Tagesstruktur im Zentrum, die zum Erhalt der Selbstständigkeit beiträgt. Die **Augustinum Mobile Pflege** erstreckt sich im Umkreis von rund 20 Kilometern auf den südlichen Landkreis Berchtesgadener Land und reicht von der medizinischen Behandlungspflege über die häusliche Pflege bis hin zur hauswirtschaftlichen Versorgung. „Dadurch, dass wir so ein breites Angebot haben, können wir Menschen Perspektiven bieten. Und diese müssen sich nicht an eine neue Umgebung gewöhnen“, meint Marc Walcher, Leiter des Sozialdiensts. Auch Pflegedienstleiter Christian Hahn bestätigt: „Das langsame Herantasten über die Tagespflege nimmt vielen die Angst vor dem Heim.“

» Meine Kinder, die mit mir
im Haus leben, arbeiten tagsüber,
und ich bin allein. Hier hab ich
einfach gute Gesellschaft.«

Frieda Kurz
Seniorin in der Tagespflege



Die Berufsfachschule für Pflege gibt es bereits seit 60 Jahren. Sie setzt dem Pflegenotstand eine zukunftsfähige Ausbildung entgegen. Das Verhältnis zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen ist sehr freundschaftlich. Jeder wird mit seinem Anliegen ernst genommen.

» Ich freue mich, dass
uns ein finanzkräftiger
Träger übernommen hat;
das macht das Arbeiten
für uns einfacher.«

Heinrich Franz
Stellvertretender Schulleiter

Ausbildung **seit 60 Jahren**

Die älteste Berufsfachschule in Oberbayern mit rund 100 Schülerinnen und Schülern prägt seit 60 Jahren die Ausbildung im Pflegeberuf. Neben den Grundausbildungsangeboten zur /m generalistischen Pflegefachfrau / Pflegefachmann und Pflegefachhelfer*in mit dem Schwerpunkt Altenhilfe sorgen etliche Fort- und Weiterbildungen für die Vernetzung von theoretischem Wissen und die Vermittlung von sozialen und personal-kommunikativen Kompetenzen – der Grundstein dafür, die Einrichtungen weiterhin mit qualifiziertem Fachpersonal besetzen zu können. Dazu tragen auch die derzeit 25 vietnamesischen Auszubildenden bei, die ihre praktischen Pflichtstunden in den unterschiedlichen Einrichtungen des Insula-Campus verrichten und so vielfältige Erfahrungen sammeln.

» Die Lehrer*innen kennen alle
unsere Namen. Das macht es sehr
persönlich und familiär. Und man
kann auch immer mit einem
privaten Anliegen zu ihnen
kommen.«

Kerstin Sauseng
Auszubildende



Die wohltuende Abwechslung von Entspannung und körperlicher Aktivierung wird von Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen in der Vorsorgeklinik sehr geschätzt. Auch die eigenen Bedürfnisse drei Wochen lang in den Mittelpunkt zu rücken, ist für viele ein einmaliges und lange nachwirkendes Erlebnis.

» Das Augustinum schafft uns ein solides Fundament. Das ist eine gute Perspektive, weil man sich vorstellen kann, die Vorsorgekuren wird es nicht nur nächstes, sondern auch übernächstes Jahr und darüber hinaus noch geben.«


Dr. Wolfgang Siegfried
Ärztlicher Leiter

Die **eigenen Bedürfnisse** erkennen

Mütter, Väter und pflegende Angehörige – alle sind sie einer Belastung ausgesetzt, die in der Regel einen Balanceakt erfordert zwischen liebevollem Kümmern einerseits und Überforderung und Erschöpfung andererseits. Gewinnt die Belastung überhand, entstehen körperliche und seelische Probleme. Diese lassen sich am besten durch Abstand von den Verpflichtungen und professionelle Unterstützung lösen. Die dreiwöchigen Kuren in der Vorsorgeklinik des Augustinum Berchtesgadener Land beinhalten deshalb unter anderem psychosoziale Gespräche, sportliche Aktivitäten und kreative Angebote. Seelsorgerliche Gespräche, Entspannungstechniken, Ernährungsberatung sowie eine ärztliche Versorgung unterstützen bei der Regeneration. Besonders gelobt wird die Tatsache, dass man sich hier ohne Anhang (also Kind oder Pflegebedürftige*n) erst richtig erholen und den Fokus zurück auf die eigenen Bedürfnisse lenken kann. „Wir freuen uns besonders über die viele positiven Rückmeldungen der Mütter, Väter und pflegenden Angehörigen, die uns immer wieder berichten, dass es ihnen bei uns gelungen ist, sowohl Entspannung als auch Aktivierung und Inspiration durch unser Vorsorgekonzept zu erleben“, berichtet der ärztliche Leiter Dr. Wolfgang Siegfried.

» Das tut einfach gut: wenn man in diese Landschaft schaut. Und dazu diese absolute Ruhe. Das ist für mich Erholung pur.«

Fatima Malya
sich erholende Mutter



Für sportliche Einheiten gibt es Murmeln, die man in Süßigkeiten eintauschen kann. Und irgendwann fängt es an, auch ohne Belohnung Spaß zu machen. In den Adipositas-Wohngruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geht es immer wieder darum, intrinsische Motivationen zu schaffen.

» Viele empfinden den Insula-Campus als sicheren Ort und bleiben auch nach Abschluss der Therapie dauerhaft in der Nähe.«

Tim Wanders
Geschäftsbereichsleiter

Wieder Spaß am Leben haben

Einzigartig in Deutschland sind die therapeutischen Adipositas-Wohngruppen, die aus dem ehemaligen Adipositas-Rehazentrum hervorgegangen und auf besonders schwere Fälle spezialisiert sind. Neben einer teilbetreuten Wohngruppe für junge Erwachsene (ab 18 Jahren) gibt es aktuell drei vollbetreute Wohngruppen für Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren. Fast alle kommen auch als sozial Isolierte, als Medienabhängige und/oder aufgrund von Mobbing als Schulverweider – und erleben sich hier wieder selbstwirksam. Wie das funktionieren kann? Zum Beispiel durch eine hauseigene Schulklasse – ohne Noten, aber mit der Möglichkeit, einen externen Mittelschulabschluss zu machen. In der Wohngemeinschaft wird gemeinsam gekocht – nach einem selbst geschriebenen Speiseplan. Für Bewegungseinheiten gibt es Murmeln, die man gegen Süßes eintauschen kann. Und das Leben in einer Gruppe fördert Freundschaften. „Wir sind die letzte konservative, aber langfristige Möglichkeit“, betont Geschäftsbereichsleiter Tim Wanders. Der Fokus liegt dabei nicht auf einer reinen Gewichtsabnahme; der Blick soll vielmehr auf die dahinter liegenden Problematiken gelenkt werden. „Wer wieder Spaß am Leben hat, bekommt in der Regel auch das Gewicht auf die Reihe. Unser Ziel ist es also, intrinsische Motivation zu schaffen.“ Über 20 Jahre Erfahrung in diesem Bereich werden hier mit großem Erfolg angewandt.

» Ich mag Krafttraining, Ausdauer und Schwimmen. In der Gruppe traue ich mich auch mehr.«

Wolfgang Gruchot
Bewohner einer Adipositas-Wohngruppe



Hier können Kinder Kinder sein:
Auf dem großen naturnahen Gelände
fühlen sich schon die Kleinsten (ab 12
Monaten) wohl. Bis zur Einschulung
lässt es sich hier wunderbar toben,
spielen und auch gärtnern. Die
omnipräsenten Berge bilden dabei
den optischen Rahmen und
machen die Idylle perfekt.

» Ich wollte dorthin,
wo so gearbeitet wird,
wie ich es auch mit
meinen Kindern gemacht
hätte – und hier habe
ich alle meine Werte
wiedergefunden.«

Carmen Brandner
Erzieherin

Miteinander der Generationen

In den Kindertagesstätten werden Kinder ab 12 Monaten bis hin zur Einschulung betreut: Die Kinderkrippe besteht aus zwei teiloffenen Gruppen von bis zu 15 Mädchen und Jungen, der Kindergarten unterstützt und fördert rund 100 Kinder in ihrer Entwicklung (vier Gruppen). Beiden Einrichtungen ist es wichtig, jedem kleinen und großen Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen aufgeschlossen zu begegnen – unabhängig vom kulturellen oder religiösen Hintergrund. Gelebt wird das auch in einem generationsübergreifenden Miteinander, bei dem die Kinder im Rahmen von Kreisspielen oder gemeinsamem Singen völlig unbefangen in Kontakt mit den Senior*innen kommen.

» Aus jedem Fenster winkt
irgendwer, wenn wir
durch den Park gehen.«

Elisa
Kindergartenkind



„Wir vernetzen uns gerade ganz intensiv.“

Heike Winkler und Tobias Geiger gehören der Geschäftsführung der Augustinum Berchtesgadener Land gGmbH an. Über das neue Mitglied der Augustinum Gruppe, gegenseitige Synergien und Pläne für die Zukunft hat Bettina Schumann-Jung mit ihnen gesprochen.

Das Augustinum Berchtesgadener Land beherbergt auf dem Insula-Campus in Bischofswiesen eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen. Wie sehen diese verschiedenen Lebenswelten aus?

WINKLER Einen großen Teil nimmt mit Pflegezentrum, Tagespflege und mobilem Dienst der Bereich Senioren ein; wir sind damit auch der größte Anbieter im inneren Landkreis. Wir haben eine Kinderkrippe und einen Kindergarten. Es sind also die Kleinsten bei uns und die Ältesten, und dazwischen kann man einiges hier machen. Zum Beispiel eine Ausbildung in der Berufsfachschule für Pflege zur Pflegefachkraft oder zum Pflegefachhelfer. Und seit 2019 bieten wir Vorsorgekuren für Mütter, Väter oder pflegende Angehörige an.

GEIGER Das läuft nach Corona, wodurch ja auch vieles kaputt gegangen ist, jetzt richtig an. Wir sehen den Bedarf und sehen, wie gestärkt die Patientinnen und Patienten nach den drei Wochen sind, die sie in der Regel bei uns bleiben. Da punkten wir auch mit unserer geografischen Lage; die Mütter und Väter kommen aus ganz Deutschland extra hierher in die Berge.

WINKLER Und dann gibt es noch die Jugendhilfe, in der wir mit den Jugendwohngruppen sehr aktiv sind. Sie sind aus dem Rehabilitationszentrum für adipöse Jugendliche entstanden, der seinerzeit einzigen Langzeit-Rehabilitationseinrichtung dieser Art in Deutschland, wo die Jugendlichen bis zu einem Jahr waren. Wir haben aber gesehen,

dass manche von ihnen einen längeren Aufenthalt brauchen, um sich an die veränderten Bedingungen anzupassen, die so ein Abnahme-Programm mit sich bringt. Die Jugendlichen haben jetzt auch die Möglichkeit, eine eigens dafür vorgesehene Schulklasse zu besuchen oder eine Ausbildung bei uns zu machen. Gerade für die Älteren ist damit oft ein Abnabelungsprozess von zu Hause verbunden. Manche von ihnen bleiben drei Jahre oder länger, während die Jüngeren eher früher ins Elternhaus zurückkehren. Auch heute ist unser Angebot der Augustinum Adipositas Wohngruppen nahezu einzigartig in Deutschland.

GEIGER Für uns ist das der Schritt raus aus der reinen, bei der Krankenkasse angesiedelten Rehabilitation und Gewichtsreduktion hin zur Kinder- und Jugendhilfe, mit dem primären Ziel einer Verhaltensänderung, bei der auch nach der Ursache des Übergewichts gefragt wird. Der Ansatz ist jetzt umfassender und ganzheitlicher. Im Zuge dessen entsteht gerade neben den drei bestehenden eine vierte vollstationäre Wohngruppe, da auch hier die Bedarfe und die Nachfrage sichtbar steigen, nicht zuletzt ebenfalls aufgrund der vergangenen Corona-Pandemie.

Was verbindet die Einrichtungen?

WINKLER Das alles Verbindende ist dieser geschützte Ort, ein bisschen außerhalb von Bischofswiesen, wo alle zusammenkommen. Wir haben eine eigene Kirche, die auch für die Menschen aus der Gemeinde ein Treffpunkt ist. Dort halten die Pfarrer der evangelischen, aber auch der katholischen Kirchengemeinde Gottesdienste, es gibt regelmäßig Kirchenkaffee, und wir feiern dort gemeinsame Feste, bei denen die Kinder aus dem Kindergarten dabei sind, die Seniorinnen und Senioren, die Frauen und Männer aus der Vorsorgeklinik. Und weil

die Gegend hier ja überwiegend katholisch ist, finden auch viele ökumenische Gottesdienste statt. Wir leben Ökumene sehr intensiv.

GEIGER Zur Zusammenarbeit kann man noch ergänzen, dass wir in Bischofswiesen, ähnlich wie auch sonst im Augustinum, die Möglichkeit bieten, Klientinnen und Klienten, etwa aus den Wohngruppen, ins Arbeitsleben zu integrieren: Wir haben derzeit eine Auszubildende im Pflegezentrum, eine andere im Kindergarten, wir haben jemanden in der Haustechnik, die alle bei uns wohnen. Dadurch entsteht auch eine Verzahnung, und die Abgrenzung von Betreuten und Helfenden wird etwas aufgehoben. Man arbeitet zusammen und wächst zusammen.

Wie sieht die Vernetzung in der örtlichen Gemeinde aus?

WINKLER Die Vernetzung besteht nicht nur zur evangelischen Kirchengemeinde, sondern auch zur politischen Gemeinde, zum Bürgermeister von Bischofswiesen und den Gemeinderäten. Und natürlich leben viele Gemeindemitglieder bei uns. Unser Hauptbezugsgebiet sind die fünf Gemeinden im inneren Landkreis. Bei den Müttern oder den Jugendlichen aus den Wohngruppen ist das Einzugsgebiet deutschlandweit, aber die Senioren und die Kinder kommen aus dem inneren Landkreis, genauso wie der größte Teil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

GEIGER Um das Gemeinschaftliche zu fördern, nehmen wir in unserem Kindergarten neben unseren Mitarbeiter-Kindern bevorzugt Gemeinde-Kinder auf. Der Kindergarten ist sehr beliebt in Bischofswiesen, wegen der guten pädagogischen Arbeit der Kolleginnen, aber auch der Möglichkeiten, die er mit dem großen Garten bietet. Die Kinder sind hier direkt in der Natur. Wir brauchen keinen Waldkindergarten, wir haben alles vor der Haustür.

WINKLER Das Zusammenspiel von Natur und Religion, das Lernen der Achtung vorm Alter – das ist uns wichtig, und die Kinder erleben es bei uns hautnah. Bei manchen lebt sogar die Oma oder die Uroma hier.



Heike Winkler (Mitte) und Tobias Geiger (rechts) sowie als Mitglied der Konzerngeschäftsleitung Dr. Matthias Heidler (links) bilden die Geschäftsführung der Augustinum Berchtesgadener Land gGmbH. Heike Winkler war zuvor bereits Vorständin des Diakoniewerks, Tobias Geiger wechselte aus der Leitung der Augustinum Wohnstätten für Menschen mit Behinderung in und um München nach Bischofswiesen.

Welche Rolle spielt bei Ihrer Arbeit die Landschaft des Berchtesgadener Landes?

GEIGER Wenn ich morgens auf dem Weg in die Arbeit auf den Watzmannzufahrtsweg oder in die grünen weiten Täler – das ist schon ein anderes Lebensgefühl, als in die dunkle U-Bahn einzusteigen. Die Landschaft hier hat etwas Beruhigendes, das hören wir auch aus den Rückmeldungen der Vorsorgeklinik. Man kann die Seele baumeln lassen. Und die Landschaft prägt ja auch die Kultur und die Tradition. Ich denke zum Beispiel an das Kramperl-Laufen an Nikolaus, an die Weihnachtsschützen, die Bergknappen, die an Pfingsten durch den Ort ziehen. Diese Traditionen binden wir auch auf dem Insula-Campus ein, die Alphornbläser spielen zum Beispiel jedes Jahr vor dem Pflegezentrum, und teilweise sind auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen aktiv und an diesen Bräuchen beteiligt. So gibt es wieder viele Verbindungen in die Gemeinde hinein.



Im Hintergrund grüßt der Watzmann:
Der Kindergarten ist sowohl bei
den Mitarbeitenden als auch in der
Region sehr populär.

Seit diesem Frühjahr sind Sie eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Augustinum Gruppe. Welche Veränderungen sind damit verbunden?

GEIGER Eine für alle spürbare Veränderung besteht darin, wie man an Themen herangeht und wie Dinge entschieden werden. Während Entscheidungen hier früher eher schnell und unkompliziert getroffen wurden, dauert das jetzt länger, hat aber dadurch auch eine gewisse Qualität, weil in der Augustinum-Zentralverwaltung die Fachexpertise sitzt, sei es die Rechtsabteilung, das Marketing oder die IT. Dieser Austausch, auch über Abteilungen hinweg, ist bereichernd, weil so in einer Entscheidung verschiedene Blickwinkel eingenommen werden können.

WINKLER Dann sind eben diese Entscheidungen auch 100-prozentig abgesichert, und ich muss nicht allein dafür geradestehen. Wir können unseren Führungskräften jetzt sagen: Wendet euch an diese oder jene Abteilung, die sind für euch da und machen das professionell. Unser Ein-Mann-ITler hat jetzt eine ganze Abteilung hinter sich, die ihm die Möglichkeit des fachlichen Austauschs gibt. Das macht das Arbeiten leichter, weil wir uns den Dingen widmen können, die unsere Kernaufgaben sind. Und auch die Wirkung nach außen ist eine andere.

Und inwieweit kann das Augustinum von Bischofswiesen profitieren?

GEIGER Ich denke da an die kurzen Kommunikationswege, die es hier gab, weil alles kleiner war, bei denen alle Beteiligten über die Abteilungen hinweg mit an den Tisch genommen wurden. Es ist mir natürlich klar, dass das auch einfacher gelebt werden kann, wenn alle Einrichtungen vor Ort komprimiert zusam-



mensitzen. Es ist aber sicherlich etwas, das ins Augustinum weitergegeben und intensiviert werden kann.

WINKLER Wir vernetzen uns gerade ganz intensiv. In der Pflege zum Beispiel waren wir hier in Bischofswiesen in Bezug auf die neue Regelung für die Personalbemessung schon etwas weiter und haben bereits Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Ausbildung zum Fachhelfer geschickt. Auf der anderen Seite ist die Kollegin, die das Qualitätsmanagement in Itzel und Schwindegg macht, jetzt auch für uns zuständig. Da können beide voneinander profitieren.

GEIGER Das gilt auch für die Pädagogischen Einrichtungen, die ja jetzt insgesamt sehr vielfältig sind, von der Krippe über die Schulen für Gehörlose, die Wohnstätten für Menschen mit geistiger Behinderung in München bis zu den Adipositas Wohngruppen in Bischofswiesen. Wenn man da zum Beispiel ein Gewaltschutz-Konzept braucht, kann man das jetzt einmal machen und muss es nicht zehn Mal durchdeklinieren. Hier kann man durchaus mal Dinge vom Kleineren des Insula-Campus ins Große des Augustinum übertragen und nicht immer nur umgekehrt. Es gibt auf jeden Fall eine Befruchtung in beide Richtungen. Ich hatte auch im Augustinum nie das Gefühl, dass die Kolleginnen und Kollegen die Einrichtungen in Bischofswiesen, die jetzt dazugekommen sind, als zusätzliche Belastung ansehen. Im Gegenteil, alle haben sich darauf gefreut, waren gespannt und wollen uns gerne bald besuchen.

WINKLER Das kann ich für die Insula zurückgeben. Als klar war, dass uns – unter mehreren Interessenten – das Augustinum übernehmen wird, waren alle hier offen und bereit, das auch anzunehmen: das Augustinum als großer Konzern, in dem wir uns wiederfinden. Wichtig war, auch für die Bevölkerung, dass das Augustinum eine diakonische Einrichtung ist, dass da etwas Gemeinnütziges dahintersteht und nicht ein allein auf Profit ausgerichteter Investor.

Ergänzen möchte ich in Bezug auf die gegenseitige Befruchtung noch unsere Berufsfachschule für Pflegekräfte. Das gab es im Augustinum bisher nicht. Jetzt kann das Augustinum seine Auszubildenden für die theoretische Ausbildung zu uns schicken; sie können bei uns im Wohnheim wohnen und den praktischen Teil dann zum Beispiel in München in der Augustinum Klinik absolvieren. Und nicht zuletzt hat sicher auch unser großes Grundstück eine gewisse Attraktivität, mit der Möglichkeit, Neues zu entwickeln. Wir konnten das nicht, weil wir die finanziellen Mittel nicht hatten, aber durch das Augustinum kann das nochmal zu ganz neuem Leben erweckt werden.

Gibt es da schon konkrete Pläne?

GEIGER Wir wollen den tollen Standort insgesamt weiterentwickeln, aber mit dem Bekenntnis zu den aktuellen Versorgungsangeboten. Wir schaffen nichts ab, sondern wollen die bestehenden Versorgungseinrichtungen in eine zukunftsfähige Richtung bringen. Um den ganzen Campus wirtschaftlich zu gestalten, werden wir neue Angebote schaffen, die nicht der Finanzierung durch Regelsätze unterliegen, aber dem ganzen Standort dienen sollen. Es gibt Überlegungen, die Vorsorgeklinik oder den Kindergarten zu erweitern, außerdem wollen wir Mitarbeiter-Wohnungen schaffen, um die Liegenschaft ganzheitlich zu nutzen. Und, da liegt unser Schwerpunkt, es wird etwas dazukommen: eine Seniorenresidenz mit etwa 120 bis 150 Appartements, die in den kommenden Jahren errichtet werden soll. Das ist der Fahrplan.



Bischofswiesen – ein Rückblick

1950

Das 1946 gegründete „Mutterhaus für kirchliche Diakonie“ übernimmt neben weiteren Arbeitsfeldern in München das Flüchtlingsheim „Insula“ im Berchtesgadener Land. Dieses war zusammen mit einer lettischen Schule nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Bischofswiesener Ortsteil Strub in Gebäuden einer Reichssportschule für den BDM aus der Zeit des Nationalsozialismus eingerichtet worden: zunächst als Repatriierungslager für „Displaced Persons“, seit 1947 unter Trägerschaft der International Refugee Organization in Zusammenarbeit mit dem Lutherischen Weltbund und später als Unterkunft der Inneren Mission für bis dahin nicht repatrierte, vorwiegend aus dem Baltikum Geflüchtete.

1951

Offizielle Einweihung „Evang.-Luth. Altenheim Insula“. Das internationale Pflegeheim dient vor allem Kranken und Flüchtlingen im Rentenalter, für die kein Einwanderungsland gefunden werden kann. Bei dem Festakt wird auch die von einer Turnhalle zum Gotteshaus umgebaute Insula-Kirche ihrer Bestimmung übergeben und geweiht.

1962

Eröffnung der Altenpflegeschule Insula (seit 1967 staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege) und Beginn des Vorseminars für soziale Frauenberufe mit Internat für die Schülerinnen. Schwerpunkt der Arbeit ist auch in den kommenden

Jahren die stationäre und ambulante Altenpflege. Neben den Einrichtungen in Bischofswiesen werden in Hohenbrunn bei München das Altenheim „Haus am Wald“ mit Personalhaus und eine Tagungsstätte für das Mutterhaus errichtet.

1963

Beginn der Kindergartenarbeit, seit 1974 in einem Neubau auf dem Insula-Campus.

1972

Der seit 1950 mit dem Freistaat Bayern bestehende Pachtvertrag für das Gelände des Alten- und Pflegeheims Insula wird in einen Erbbaurechtsvertrag mit der Laufzeit von 99 Jahren umgewandelt.



1974

Gründung des Diakoniewerks Hohenbrunn als Körperschaft des öffentlichen Rechts. In der Folge Eröffnung eines Appartementhauses für Senioren und eines Kinderhorts in Bischofswiesen sowie weiterer Senioren-Einrichtungen in Hohenbrunn und Taufkirchen.

1992

Eröffnung des Adipositas-Rehabilitationszentrums Insula (Schließung 2020).

2000

Der Freistaat Bayern verkauft das bisherige Pachtgrundstück Insula an das Diakoniewerk Hohenbrunn. In der Folge kommt es mit Um- und Neubauten wie beispielsweise dem Umbau von Apartments in Wohnungen für Betreutes Wohnen zu einer Modernisierung der Anlage.

2002

Eröffnung einer Kinderkrippe.

2004

Einweihung des modernisierten Pflegezentrums Insula und Eröffnung der Tagespflege.

2008

Eröffnung einer Adipositas-Wohngruppe, der ein Jahr später eine zweite folgt.

2012

Einweihung des neuen Kindergartens und zwei Jahre später auch der erneuerten Räumlichkeiten von Krippe und Hort.

2015

Einrichtung eines Wohnheims für Schüler*innen im „Haus am Park“. Seit 2016 sind hier die beiden Adipositas-Wohngruppen für Jugendliche und junge Erwachsene untergebracht, zwei weitere Gruppen entstehen bis 2019.

2019

Eröffnung einer Mutter- /Vater-Vorsorgekur im „Haus am Park“. Das Angebot wird in der Folge auf pflegende Angehörige ausgeweitet.

2020

Aufnahme von 28 Vietnames*innen in die Berufsfachschule und Errichtung eines Wohnheims.

2021

Errichtung eines Neubaus für Betreutes Wohnen. Beginn der Kooperation des Diakoniewerks Hohenbrunn mit dem Augustinum. Die Seniorenwohnanlage in Taufkirchen und das Pflegezentrums in Hohenbrunn wechseln an andere Träger.

2023

Das Diakoniewerk Hohenbrunn in Bischofswiesen wird hundertprozentige Tochter des Augustinum und firmiert nun als Augustinum Berchtesgadener Land gGmbH.





Zahlen & Fakten **2022**

Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2022 traf sich der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Präsenzsitzungen.

Mit großer Erleichterung nahmen Aufsichtsrat und Geschäftsführung Ende August zur Kenntnis, dass der Insolvenzverwalter aller Objektgesellschaften, mit denen das Augustinum seit Jahren um das Eigentum von elf Seniorenresidenzen gestritten hatte, die Eigentümerposition des Augustinum in allen Fällen anerkannte. Dem vorausgegangen waren Urteile diverser Landgerichte und Oberlandesgerichte, die die Eigentümerstellung des Augustinum bestätigt hatten. Es stand nun rechtlich fest, dass das Augustinum das Eigentum an den verkauft geglaubten Immobilien nie verloren hatte. Damit endete eine über acht Jahre geführte Auseinandersetzung um elf Seniorenresidenzen mit der Bestätigung der Rechtsposition, die das Augustinum von Beginn der Auseinandersetzungen an eingenommen hatte.

Die Bestätigung der Eigentümerstellung des Augustinum durch die Gerichte hat eine Welle von einzelnen Grundbuchberichtigungs-Maßnahmen ausgelöst. Neben zu Unrecht durch Nordic Kontor (NK) eingetragenen Grundschulden müssen Insolvenzvermerke sowie die jeweiligen Beschlagnahmevermerke der Staatsanwaltschaft aus den Grundbüchern gestrichen werden – wie sich herausstellt, ein komplexer Prozess, der bis heute noch nicht in allen Fällen abgeschlossen ist.

Nach der erfolgreichen Beendigung der Grundbuchberichtigungs-Prozesse verfolgen Aufsichtsrat und Geschäftsführung nunmehr im Wesentlichen Schadensersatzansprüche gegen Handelnde auf der NK-Seite. Hierüber berichtet die zur Verfolgung der Ansprüche beauftragte Anwaltskanzlei dem Aufsichtsrat regelmäßig.

Im Rahmen seiner jährlichen Informationsfahrt durch Standorte des Augustinum besuchte der Aufsichtsrat mit leitenden Mitarbeiter*innen der Zentrale 2022 die Residenzen in Dortmund, Essen und Bad Neuenahr. An den Standorten waren die Gewinnung von neuen Mitarbeiter*innen, Überlegungen zur energetischen Sanierung und die inflationsbedingt enormen Kostensteigerungen mit ihren Auswirkungen auf Gestellungskosten und deshalb bevorstehende Preissteigerungen gegenüber unseren Kunden*innen Themen der Beratung.

Der Besuch in der Residenz Bad Neuenahr diente vor allem der Veranschaulichung des durch das Flutunglück von 2021 am Gebäude entstandenen Schadens. Besonders eindrücklich waren für den Aufsichtsrat die Gespräche mit Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen über den Verlauf der Katastrophe und die Wochen danach bis hin zum aktuellen Betrieb im beschädigten Gebäude. Der Aufsichtsrat verschaffte sich einen Überblick über die Wiederaufbaupläne und -arbeiten und nahm die Gelegenheit wahr, sich bei allen Menschen vor Ort herzlich für ihr Engagement und den außerordentlichen Zusammenhalt zu bedanken.

Besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Augustinum insbesondere vor dem Hintergrund erheblich steigender Energiekosten. Er ließ sich vom Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse der Prüfungshandlungen des Geschäftsjahrs 2021 berichten und diskutierte die Ergebnisse.

Die Realisierung eines seit geraumer Zeit geplanten Ersatzneubaus des Itzel-Sanatoriums wurde ebenso beschlossen wie die Sanierung eines Bauteils der ältesten Residenz des Augustinum in München-Neufriedenheim. Das Neubauvorhaben einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung in München wurde in die Wege geleitet.

Zudem informierte sich der Aufsichtsrat über die von der Geschäftsführung initiierten Führungskräfte-Workshops, die während der Pandemiezeit durchgeführt wurden und an denen alle leitenden Mitarbeiter*innen des Unternehmens teilgenommen haben.

Im November legte die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat turnusgemäß den von ihr erstellten Risikobericht vor. In diesem Jahr erfasste die Berichterstattung insbesondere Risiken aufgrund enormer Preissteigerungen in den Bereichen Energie und Lebensmittel, Risiken infolge von Personalmangel, IT-Sicherheitsrisiken sowie Risiken, die sich aus der Transformation der Wirtschaft zur Erreichung nationaler Nachhaltigkeitsziele für das Augustinum ergeben können.

Auch 2022 fand ein Gespräch zum Austausch zwischen dem Sprecherrat, der überregionalen Vertretung der Bewohner*innen der Seniorenresidenzen, und dem Aufsichtsrat statt. In der angeregten Diskussion wurde ein Bogen gespannt von Klimaschutz-Investitionen in die Häuser über Entwicklungen am Arbeitsmarkt bis hin zur Palliativversorgung in den Seniorenresidenzen und zu Bestrebungen des Bundesgesetzgebers, den assistierten Suizid gesetzlich zu regeln. Beide Seiten bekräftigten ihr Interesse an der Fortführung dieses mittlerweile jährlich stattfindenden Begegnungsformates.

Allen Mitarbeiter*innen des Augustinum danken wir herzlich für die im Jahr 2022 unter erneut besonderen Herausforderungen geleistete hervorragende Arbeit für die Menschen, die sich dem Augustinum anvertrauen.



Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Günther Bonk', written in a cursive style.

Hans Günther Bonk
Vorsitzender

Aufsichtsrat



Aufsichtsrat (von links)

- Hans Günther Bonk, München,
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
Assenagon Asset Management S.A.
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen, Freiburg,
Lehrstuhl für Finanzwissenschaft,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Prof. em. Johanna Haberer, Erlangen,
Pfarrerin
(Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Detlev Bierbaum, Kulmbach,
Oberkirchenrat i.R. der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern
- Gudrun Tischner-Remington, München,
Vorsitzende des Rates der Leitenden
Mitarbeiter*innen im Augustinum und
Rektorin der Samuel-Heinicke-Realschule
- Ingo Dreyer, Berlin,
Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer des Verbands
diakonischer Dienstgeber in Deutschland
- Andreas Häfner, München,
Vorsitzender der Konzern-Mitarbeitervertretung
- Thomas Winkler, Hamburg,
Architekt und Bauingenieur, Partner bei
LRW Architekten und Stadtplaner Loosen,
Rüschoff + Winkler PartG mbB

Geschäftsführung



Geschäftsführung (von links)

- Paul Eschlwöch,
Energiemanagement
- Christoph Specht,
Gastronomie
- Irene Silbermann,
theologische Beratung
- Joachim Gengenbach,
Vorsitzender der
Konzerngeschäftsführung
- Dr. Matthias Heidler,
Konzerngeschäftsführung,
Pädagogische Einrichtungen,
Klinik, Sanatorien, Augustinum
Berchtesgadener Land
- Axel Krieg,
Konzerngeschäftsführung,
Finanzen und Immobilien
- Dr. Johannes Rückert,
Konzerngeschäftsführung,
Seniorenresidenzen

Stand: Juli 2023

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022¹

I GRUNDLAGEN

Der Konzern

Als gemeinnütziges diakonisches Unternehmen haben wir uns die Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Behindertenfürsorge, der Bildung und Erziehung sowie des öffentlichen Gesundheitswesens zur Aufgabe gemacht.

Im Geschäftsfeld Leben im Alter betreiben wir bundesweit 23 Seniorenresidenzen sowie zwei Sanatorien als stationäre Pflegeeinrichtungen mit gerontopsychiatrischer Fachausrichtung; wir sind damit Vertragspartner von rund 7.500 Bewohner*innen. Das besondere Konzept unserer Residenzen ermöglicht Menschen im Alter, ihr Leben eigenständig und individuell zu gestalten; gleichzeitig bieten unsere Häuser die Geborgenheit einer großen Gemeinschaft, vielfältige Service- und Betreuungsangebote sowie das Versprechen einer umfassenden Pflege und Betreuung im eigenen Appartement.

Im Geschäftsfeld Pädagogische Einrichtungen betreiben wir zum einen das SchulCentrum Augustinum (SCA). Dort betreuen wir in unseren Schulen, Internaten und Tagesstätten in München und Umgebung Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Die Potenziale von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörschädigung und / oder sozial-emotionalem Förderbedarf zu erkennen und sie individuell zu fördern, ist das gemeinsame Anliegen aller unserer Förderschulen und der zugehörigen Internatseinrichtungen und Tagesstätten. Zum anderen betreiben wir im Bereich der Eingliederungshilfe eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen in und um München für Menschen jeden Alters mit geistiger Behinderung. Das Angebot umfasst Frühförderstellen, Förderschule, Tagesstätten, Werkstätten, Förderbereiche, Senioren-Tagesstätte, Bildungswerk und Wohnstätten. Im Geschäftsfeld Klinik betreiben wir mit der Augustinum Klinik München eine Fachklinik für Innere Medizin. Ihre

Schwerpunkte sind Kardiologie, Nephrologie, Rheumatologie, Gastroenterologie, Pneumologie und Schlafmedizin.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in München, sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 128 837 eingetragen, die USt-ID-Nummer lautet DE 129 522 391. Alleinige Gesellschafterin der Augustinum gemeinnützige GmbH ist die gemeinnützige Augustinum Stiftung.

II RAHMENBEDINGUNGEN

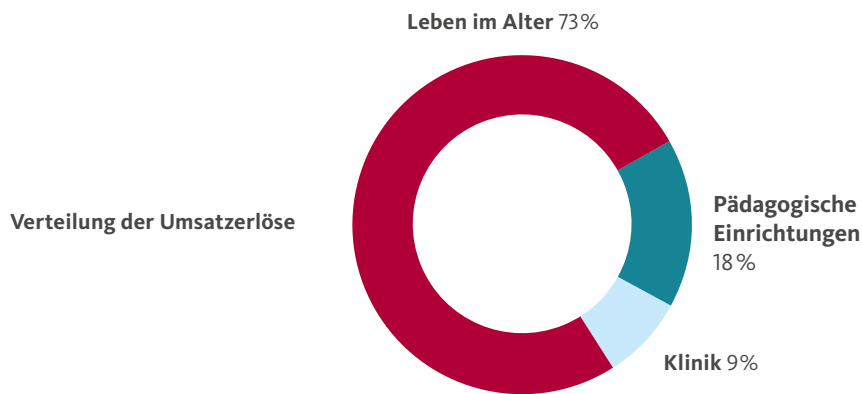
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich eingetrübt und zu einem starken Anstieg des geopolitischen Risikos als auch der wirtschaftspolitischen Unsicherheiten geführt.² Während zu Jahresbeginn 2022 noch die Erwartung vorherrschte, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2022 weiter von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen würde und erneut ein überdurchschnittlich starkes Wachstum zu erwarten wäre, hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres gezeigt, dass sich das globale Wirtschaftswachstum deutlich abgeschwächt hat. Ursächlich hierfür war vor allem der Krieg in der Ukraine und der damit zusammenhängende Anstieg der Inflationsrate mitsamt den Kostensteigerungen bei Energie, energieintensiven Dienstleistungen, Material und Lebensmitteln sowie Zinsen für

¹ Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Unsicherheiten und Risiken, die außerhalb der Möglichkeiten der Kontrolle oder präzisen Einschätzung durch unsere Gesellschaft liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen

Rahmenbedingungen oder Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

² Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2022). https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Infografiken/Schlaglichter/2022/12/13-die-lage-der-weltwirtschaft-zum-ende-des-jahres-2022-download.pdf?__blob=publicationFile&v=1.



Fremdkapital. Hinzu kamen der Rückgang des Wachstums in China infolge der strikten Corona-Eindämmungspolitik und die damit verbundenen anhaltenden hartnäckigen Lieferengpässe.³ Insgesamt stiegen die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt um 6,9% gegenüber dem Vorjahr.⁴

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 1,9% höher als im Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2022 von 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3% mehr als im Vorjahr. Der Anstieg fand insbesondere bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt.⁵

Die Corona-bedingte unterdurchschnittliche Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Tarifverdienste aus 2021 mit 1,3% konnte der Arbeitsmarkt im Berichtsjahr 2022 aufholen. Nachgeholte Tarifverhandlungen und der Anstieg des gesetzlichen Mindestlohns führten dazu, dass die Tarifverdienste in Deutschland im Durchschnitt um 2,2% gegenüber dem Vorjahr stiegen. Die Verbraucherpreise erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 6,9%.⁶

Die neuen Belastungen infolge der Energiekrise überlagerten die Entlastungen des Staatshaushalts durch den Abbau der Corona-Maßnahmen. Die am Bruttoinlandsprodukt gemessene

Defizitquote betrug 2,6% und ist damit deutlich niedriger als in den beiden vorangegangenen Jahren. Dabei stiegen die Einnahmen des Staates im Jahr 2022 etwas stärker um 7,3% auf 1.748,3 Milliarden Euro als die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 6,4% auf 1.875,4 Milliarden Euro. Daraus errechnet sich nach Angaben des Statistischen Bundesamts in Abgrenzung der Finanzstatistiken ein gesamtstaatliches Finanzierungsdefizit von 127,3 Milliarden Euro, das insgesamt um 6 Milliarden Euro niedriger ausfällt als im Vorjahr und um rund 62 Milliarden Euro niedriger als im Jahr 2020.⁷

Die Prognosen für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gedämpft. Denn nach wie vor prägen Auswirkungen des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die hohe Inflationsrate die Wachstumsaussichten.⁸ Der Rückgang des Wachstums in China – bedingt durch die strikte Corona-Eindämmungspolitik – bremste die Entwicklung zusätzlich. Das Wirtschaftswachstum wird in Deutschland aktuell insbesondere durch die höheren Energiepreise belastet.⁹ Die Weltbank senkte vor diesem Hintergrund für 2023 ihre globale Wachstumsvorhersage auf 1,7%. Laut der Direktorin des Internationalen Währungsfonds dürfte die Wiederbelebung der Wirtschaft in China den wohl wichtigsten Einzelfaktor für das globale Wachstum im Jahr 2023 spielen.¹⁰

³ Sachverständigenrat (2022). <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2022.html>.

⁴ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022). <https://www.statistikportal.de/de/inflation#:~:text=Insgesamt%20stiegen%20die%20Verbraucherpreise%20im,bei%20%2B1%2C5%20Prozent.>

⁵ Statistisches Bundesamt (2023). https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html#:~:text=Arbeitsmarkt%20in%20weiterhin%20schwierigem%20Umfeld,wie%20noch%20nie%20in%20Deutschland.

⁶ Statistisches Bundesamt (2023). [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_081_622.html#:~:text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20\(Destatis,Verbraucherpreise%20um%206%2C9%20%25.](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_081_622.html#:~:text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20(Destatis,Verbraucherpreise%20um%206%2C9%20%25.)

⁷ Statistisches Bundesamt (2023). https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/04/PD23_135_711.html#:~:text=127%2C3%20Milliarden%20Euro%20C3%B6ffentliches%20Finanzierungsdefizit%20im%20Jahr%202022%202D%20Statistisches%20Bundesamt.

⁸ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2023). <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/03/12-die-lage-der-weltwirtschaft.html>.

⁹ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2022), S. 38. https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Infografiken/Schlaglichter/2022/12/13-die-lage-der-weltwirtschaft-zum-ende-des-jahres-2022-download.pdf?__blob=publicationFile&v=1.

¹⁰ The World Bank (2023). <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2023/01/10/global-economic-prospects>.

Branchenentwicklungen

Corona-Pandemie

In Einrichtungen des Gesundheitswesens galten im Jahr 2022 weiterhin durchgängige Masken- und Testverpflichtungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie; diese im Infektionsschutzgesetz verankerten Maßnahmen liefen am 7. April 2023 bundesweit vorzeitig aus.¹¹ In Summe stieg der Krankenstand im Gesundheitswesen 2022 aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Zusatzbelastungen auf einen sehr hohen Wert und lag auch höher als in allen anderen Branchen.¹² Die ab dem 15. März 2022 nach dem Infektionsschutzgesetz geltende einrichtungsbezogene Impfpflicht gegen das Corona-Virus wurde erwartungsgemäß nicht über den 31. Dezember 2022 hinaus verlängert.

Leben im Alter

Mit seinen 23 Seniorenresidenzen und rund 7.400 Bewohner*innen im Premium-Segment der Vier- bis Fünf-Sterne-Residenzen ist das Augustinum weiterhin klarer Marktführer. Das Angebot gehobener Residenzen mit geschätzt weniger als 200 Einrichtungen bundesweit stellt ein spezialisiertes Segment im Markt der Seniorenangebote dar, das anders als Wohnangebote mit geringerem Serviceniveau und stationäre Pflegeangebote bisher nicht von erheblichen Wachstumsraten gekennzeichnet war.

Zuletzt traten jedoch unter Markenbezeichnungen wie The Flag, The Embassies, Wohnvoll und Lively neue Anbieter in den Markt des gehobenen Servicewohnens für Senior*innen ein. Diese Gründungen folgten auf die bereits 2021 angekündigte Expansionsstrategie der VilVif, die jedoch mit der Insolvenz ihrer Mitgesellschafterin Terragon AG im Juni 2022 einen herben Dämpfer erfuhr. Eine Realisierung der angekündigten Projektpipeline ist weiterhin unklar. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob die angekündigten Markteintritte zu einer Belebung des Segments führen werden; die Insolvenz des in den vergangenen Jahren stark gewachsenen Servicewohnanbieters Convivo GmbH im Januar 2023 kann jedoch eine Belastung darstellen.¹³

Die stationären Pflegeeinrichtungen stehen unter einem hohen Anpassungsdruck. Der Personalmangel wirkt sich aufgrund der Fachkraftquote auf das Belegungsrisiko aus. Gleich-

zeitig steigen die Betriebs- und Personalkosten und damit die Eigenanteile der Pflegebedürftigen.¹⁴

Am 1. September 2022 ist die letzte Stufe des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz wurden mehrere für die Branche relevante Änderungen verankert. Es werden nur noch Pflegeeinrichtungen zugelassen, die eine tarifliche Bezahlung anwenden. Diese Regelung betrifft das Augustinum als langjährige Anwenderin des kirchlichen Arbeitsrechts nicht, führt aber branchenweit zu einem starken Anstieg der Eigenanteile in stationären Pflegeeinrichtungen. Um den Anstieg der Pflegekosten zu kompensieren, wird ab Anfang 2022 ein nach Pflegestufe und Pflegedauer differenzierter Zuschlag für die Pflege in einer stationären Pflegeeinrichtung gezahlt. Im ersten Jahr trägt die Pflegekasse 5 %, im zweiten Jahr 25 %, im dritten 45 % und danach 70 % des pflegebedingten Eigenanteils. Zeiten, die Pflegebedürftige bereits vor 2022 in einer stationären Pflegeeinrichtung verbracht haben, werden angerechnet. Die Rolle der Pflegefachkräfte in den Einrichtungen wird gestärkt. Sie erhalten mehr Kompetenzen und können eigenständig über die Auswahl von (Pflege-)Hilfsmitteln entscheiden. Die Kurzzeitpflege wird durch gesetzliche Anreize gestärkt und der Leistungsbetrag der Pflegeversicherung erhöht.¹⁵

Größere Auswirkungen könnten sich aus den veränderten Vorschriften für die in § 113 c GVWG bundeseinheitlichen Personalschlüssel in stationären Pflegeeinrichtungen ergeben. Diese werden im Juli 2023 in Kraft treten. Zum einen wird sich daraus eine maximale Personalausstattung ergeben, die grundsätzlich eine höhere Anzahl an Pflegehilfskräften ermöglichen soll. Zum anderen sollen Vorgaben zur Mindestpersonalausstattung in den Rahmenverträgen auf Landesebene verbindlich vereinbart werden. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich hierdurch einerseits die Refinanzierung verbessert und sich andererseits die Flexibilität im Hinblick auf die mit der Fachkraftquote verbundenen Auslastungsrisiken erhöht.

¹¹ Kassenärztliche Vereinigung https://www.kbv.de/html/1150_62278.php.

¹² Handelsblatt (2023). <https://www.handelsblatt.com/karriere/durchschnittliche-krankheitstage-wie-krank-sind-arbeitnehmer-in-deutschland/28945886.html>.

¹³ Spiegel Wirtschaft (2023). <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/pflegeheimbetreiber-convivo-beantragt-insolvenz-a-94a8f176-b38f-4b91-ab99-57be7a9a0c4a>.

¹⁴ Sozialbank (2022). <https://www.sozialbank.de/news-events/publikationen/bfs-trendinfo/03-22/bfs-trendinfo-03-22-4>.

¹⁵ Bundesgesundheitsministerium (2023). <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gesundheitsversorgungweiterentwicklungsgesetz.html>.

Pädagogische Einrichtungen

Der Großraum München verzeichnet seit mehr als 20 Jahren ein anhaltendes Bevölkerungswachstum. Dem jüngsten Demografie-Bericht der Landeshauptstadt München vom April 2021 zufolge ist die Zahl der in München gemeldeten Personen bis 2019 auf 1,59 Mio. weitergewachsen. Anders als im gesamtdeutschen Vergleich basiert das Einwohnerwachstum in München nicht nur auf Wanderungsgewinnen, sondern auch auf Geburtenüberschüssen. Bis zum Jahr 2040 wird allein für die Landeshauptstadt München ein weiterer Zuwachs auf dann 1,85 Mio. Personen prognostiziert. Entsprechend ist auch für die Zukunft weiterhin mit stabilen und teilweise auch steigenden Zahlen von Schüler*innen im Großraum München zu rechnen. Trotz dieses Trends zeichnet sich für den Förderschwerpunkt Hören eine geringer werdende Nachfrage ab. Das liegt zum einen am medizinisch-technischen Fortschritt, zum anderen aber auch an Bestrebungen, Kinder und Jugendliche mit Förderschwerpunkt Hören möglichst wohnortnah inklusiv an Regelschulen zu beschulen. Aus diesem Grund beobachten wir vor allem in den Anfangsjahrgängen der Samuel-Heinicke-Realschule einen Rückgang der Schülerzahlen. Dem entgegen sehen wir ein nach wie vor hohe bzw. sogar noch steigende Nachfrage an Schulplätzen im Bereich geistige sowie emotional-soziale Entwicklung. Dieses Potenzial für das Augustinum gewinnbringend zu heben, wird die Herausforderung, aber auch die Chance für die kommenden Jahre sein.¹⁶

Die Neuorganisation der Ansprüche von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz von 2016 und dem Bayerischen Teilhabegesetz I von 2017, mit der anstelle der bisherigen Komplettversorgung durch einen Träger die Inanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen (wie Wohnen und Verpflegung) und fachlichen Leistungen der Eingliederungshilfe (Hilfen zum Ausgleich einer Behinderung, etwa die heilpädagogische Betreuung) von unterschiedlichen Anbietern ermöglicht werden soll, ist – bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie – auf staatlicher Seite 2022 nicht wesentlich vorangekommen. So konnten sich die bayerischen Bezirke bislang noch nicht auf ein einheitliches Instrument zur individuellen Bedarfsermittlung verständigen, die Diakonie Bayern dringt weiterhin auf eine bayernweit einheitliche Lösung.¹⁷

Im Ballungsraum München hatten alle Träger wegen des Fachkräftemangels weiterhin Schwierigkeiten, offene Stellen in den pädagogischen und heilpädagogischen Berufen zu besetzen.

Klinik

Die Lage in deutschen Krankenhäusern war 2022 geprägt durch Inflationseffekte und die Energiekrise. Die Bepreisung von Krankenhausleistungen erfolgt aus der Kombination von Fallschwere und Basisrate, die für die jeweilige Leistung zum Jahresanfang festgelegt werden. Aufgrund dieser Systematik war es den Kliniken nicht möglich, die stark gestiegenen Sach- und Personalkosten, insbesondere für Energie, durch Anhebung der eigenen Leistungspreise auszugleichen. Der Gesetzgeber kündigte im laufenden Jahr zwar entsprechende Hilfspakete an, diese entfalteten jedoch größtenteils keine Wirkung im Jahr 2022.¹⁸

Auch die Corona-Pandemie hat im Jahr 2022 nach wie vor deutlich negative Effekte im Gesundheitswesen gehabt. Während in den Vorjahren vor allem die zeitaufwendige und aufgrund von Isolationen mit Bettensperren einhergehende Behandlung von Covid-Patient*innen Auswirkungen auf den Klinikbetrieb hatte, wirkte sich im Jahr 2022 der durch die Omikron-Variante verursachte massenhafte Ausfall von Mitarbeiter*innen negativ auf die Kliniken aus. Erneut reagierte der Gesetzgeber mit Hilfszahlungen, die im Laufe des Jahres ausliefen. Wie im Vorjahr werden für diese Hilfen im Rahmen der Budgetverhandlungen Ganzjahresausgleiche durchgeführt. Für Kliniken, die sich um Katalog- und Sondereffekte bereinigt bessergestellt haben als im Referenzjahr 2019 besteht auch für 2022 eine Rückzahlungsverpflichtung eines Großteils der Hilfen.

Die oben genannten Effekte haben Auswirkungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kliniken im Jahr 2022. So gingen in einer Befragung des Deutschen Krankenhausinstitutes 59 % aller Kliniken (Vorjahr 43 %) von einem Jahresfehlbetrag aus, 21 % von einem ausgeglichenen Ergebnis. 94 % der Kliniken schätzten ihre wirtschaftliche Situation im Jahr 2022 als eher unbefriedigend oder ausgeglichen ein, nur 6 % als gut.¹⁹

¹⁶ Landeshauptstadt München (2021). https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:0ad63742-0265-47a6-8694-57832dd413b0/Demografiebericht-Teil2_2021.pdf.

¹⁷ Diakonie Werk Bayern (2023). Q1_2023_Bericht zur Gremienarbeit in Oberbayern.pdf. Gremienübersicht Oberbayern (19.04.2023).pdf.

¹⁸ Tagesschau (2023). <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/krankenhaeuser-energiekosten-101.html>
Das_Krankenhaus_1022_Politik_Alarmstufe_ROT (1).pdf.

¹⁹ Deutsches Krankenhausinstitut (DKI) (2022). <https://www.dki.de/barometer/krankenhaus-barometer>.

III VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES

In den Geschäftsfeldern und in der Zentralverwaltung haben wir 2022 die Linie erheblicher Investitionen in Infrastruktur und Einzelprojekte fortgesetzt. Damit tragen wir den sich weiterentwickelnden Ansprüchen und Bedürfnissen von Kund*innen und Klient*innen Rechnung, halten die Infrastruktur auf einem zeitgemäßen Stand und sichern durch weitere Vereinheitlichung und digitale Automatisierung die Effektivität der Verwaltung in allen Bereichen.

Leben im Alter

Die anhaltende Corona-Pandemie führte 2022 bei weiterhin hohen Infektionszahlen dank flächendeckend angebotener Dritt- und teilweise Viertimpfungen zu weitgehend milden Verläufen. Dadurch konnten wir unser Veranstaltungsangebot ab Herbst wieder weitgehend für die Öffentlichkeit öffnen. Auf Seiten der Mitarbeiter*innen führten die mit positiven Testungen verbundenen Quarantäneregeln und die pandemiebedingte Überlastung jedoch zu historischen Höchstwerten bei den Krankenständen und – insbesondere in der ambulanten Pflege – zu entsprechenden Mehraufwendungen für Zeitarbeitskräfte.

Der insbesondere in der ersten Corona-Welle verzeichnete deutliche Rückgang bei den Erstanfragen für unsere Seniorenresidenzen hat sich 2022 wie prognostiziert in einem Rückgang bei der Neubelegung freigewordener Appartements niedergeschlagen, zumal an den Standorten München-Neufriedenheim, Bad Neuenahr und Überlingen weiterhin Appartements wegen Sanierungsarbeiten nicht belegbar waren. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Häuser einen Verlust von 69 Verträgen. Wir gehen aufgrund der zwischenzeitlich wieder normalisierten Anfragesituation weiterhin davon aus, dies in Zukunft wieder aufzuholen. Im Jahresmittel lag die Belegung der Seniorenresidenzen im Jahr 2022 bei rund 7.370 Bewohner*innen (Vorjahr: 7.450).

Die Planungen für den Wiederaufbau der im Juli 2021 vom Ahrtal-Hochwasser stark beschädigten unteren Etagen der Seniorenresidenz Bad Neuenahr schritten im Jahresverlauf 2022 voran; insbesondere konnten die gutachterlichen Bewertungen der Schäden, die Voraussetzung für eine Kostenübernahme durch Versicherung und Wiederaufbaufonds sind, abgeschlossen werden. Der Betrieb in Bad Neuenahr hat sich unter den gegebenen Einschränkungen weitgehend normalisiert.

In der Ausstattung der Standorte mit schnellem Internet wurden 2022 die Arbeiten im Augustinum Bad Soden, Hamburg und Heidelberg abgeschlossen. Die Ausstattung der weiteren Standorte wird in den Folgejahren fortgesetzt; zum Jahresende 2023 wird schnelles und drahtloses Internet in mehr als zwei Dritteln aller Augustinum Seniorenresidenzen verfügbar sein.

Kassel, Roth und Bad Neuenahr konnten den „Salon“ eröffnen. Werktäglich wird nachmittags durch eine gastgebende Betreuungskraft ein kulturnahes Gesellschaftsangebot in ansprechenden Räumlichkeiten gestaltet. Dieses richtet sich insbesondere an Bewohner*innen, die den Wunsch nach unkomplizierter, aber kultivierter sozialer Teilhabe auch im höchsten Lebensalter haben.

In Braunschweig haben wir 2022 eine weitere teilstationäre Tagespflege in Betrieb genommen, um unsere auf verschiedene Lebensphasen und -umstände im Alter ausgerichtete Angebotspalette durch ein tagesstrukturierendes Angebot zu erweitern. Weitere teilstationäre Tagespflegen betreiben wir in Kleinmachnow und Stuttgart-Sillenbuch.

Die ersten 20 Appartements im neu errichteten Wohngebäude des Augustinum München-Neufriedenheim konnten im Oktober bezogen werden, die vollständige Inbetriebnahme verzögerte sich aber aufgrund eines Wasserschadens bis in den Januar 2023. Wir erwarten die Bezugsfähigkeit der weiteren 72 Wohnungen ab Juli 2023 und die Vollbelegung bis zum Jahresende 2023. Parallel hat im Oktober die Generalsanierung des ältesten Gebäudes im Augustinum München-Neufriedenheim begonnen: In rund 162 Wohnungen mit Baujahr 1962 installieren wir neue Trinkwassernetze, passen die Grundrisse an heutige Anforderungen an und ergänzen – wo nicht vorhanden – Balkone. Die Bewohner*innen ziehen dazu in drei Bauabschnitten in einen dafür freigehaltenen Flügel des Gebäudes. Im Augustinum Meersburg konnten wir ebenfalls im Oktober ein erstes Solarkraftwerk mit 350 kWp Leistung in Betrieb nehmen, was einen Meilenstein auf dem Weg in eine nachhaltige Immobilienbewirtschaftung darstellt.

Im September 2022 trat das Augustinum der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin sowie des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands bei. Damit konnten wir beim Aufbau einer eigenen Palliativ Care-Kompetenz die Projektphase nach fünf Jahren abschließen und diese offiziell als Teil unseres Angebots in den Regelbetrieb übernehmen.

Die jährliche Tagung der Beiratsvorsitzenden unserer Seniorenresidenzen mit der Geschäftsführung in Mölln konnte 2022 nach einer pandemiebedingten Verlegung in den virtuellen Raum im Vorjahr nun wieder in Präsenz stattfinden. Erneut danken wir den Beiräten und dem Sprecherrat für ihre konstruktiv-kritische Mitwirkung: Mit Unterstützung der Beiräte haben wir 2022 eine notwendige Anpassung unserer Pensionspreise vorgenommen und diese in 23 Häusern im Mittel um 3,6% angehoben. In drei Fällen musste das Augustinum dabei die erforderliche Zustimmung der betroffenen Bewohner durch Gerichtsurteil herbeiführen. Dabei bestätigte sich die hohe Rechtssicherheit des im Augustinum seit 2012 stetig weiterentwickelten Begründungsverfahrens. Größter Treiber der Preiserhöhung waren die einkaufsseitig stark angestiegenen Energiekosten. Um dieser Entwicklung zumindest teilweise entgegenzuwirken, hat das Augustinum ab Herbst 2022 einen Maßnahmenplan zur Energieeinsparung entwickelt, der im Winter 2022/23 zu einer Wärmeverbrauchsreduktion im hohen einstelligen Prozentbereich geführt hat. Wichtigste Maßnahme war dabei die Absenkung der Schwimmbadtemperaturen auf einheitlich 25°C.

In der Gastronomie konnten wir trotz einer punktuell stark angespannten Personalsituation die Vorbereitungen für die neue Menülinie „Augustinum vital“ in Kooperation mit dem Fernsehkoch Johann Lafer abschließen und die Einführung in allen Seniorenresidenzen zwischen Januar und März 2023 vorbereiten. Ein Highlight war dabei die Vorstellung der Menülinie durch Johann Lafer in Verbindung mit einem Galadinner im Rahmen der Beiratstagung in Mölln. Zur Überwindung der branchenweiten Personalknappheit geht das Augustinum innovative Wege und hat in Freiburg und Kassel den Einsatz von Abräumrobotern im Restaurant pilotiert; zum Einsatz kommt dabei ein andeutungsweise humanoider Tablettwagen, den Mitarbeiter*innen am Tisch mit gebrauchtem Geschirr beladen und der dieses dann vollautomatisch in die Spülküche transportieren kann. Den Mitarbeiter*innen erspart diese Technologie Laufwege und ermöglicht ihnen, mehr Zeit am Kunden zu verbringen. Bei einem erfolgreichen Verlauf der Pilotphase erwägt das Augustinum die Übernahme solcher Roboter in den Regelbetrieb.

Zur Digitalisierung unserer Prozesse haben wir die Einführung der Verwaltungs- und Abrechnungssoftware „Vivendi NG“ in vier weiteren Residenzen fortgesetzt und die elektronische Pflegedokumentation „Vivendi PD“ im Augustinum München-Nord pilotiert. Die in Entwicklung befindliche Augustinum App, die ab Ende 2023 den Papierverbrauch für Veranstaltungsinformationen, Menüpläne und Wahlleistungsrechnungen reduzieren soll, konnten wir in einer Betaversion in den Seniorenresidenzen Braunschweig und Dießen am Ammersee testen.

Im Jahresdurchschnitt war 2022 in den Seniorenresidenzen des Augustinum 2.029 Bewohner*innen ein Pflegegrad zugeordnet (Vorjahr: 2.001). Der Anteil von Bewohner*innen mit zugeordnetem Pflegegrad an der Gesamtzahl der Bewohner*innen in den Residenzen ist damit weiterhin stabil. Zusätzlich zu den Leistungen für Bewohner*innen mit Pflegegrad erbrachten wir 2022 bei monatlich durchschnittlich 1.069 Bewohner*innen ohne Pflegegrad (Vorjahr: 1.171) betreuerische, hauswirtschaftliche oder pflegerische Leistungen.

Beide Sanatorien waren 2022 im Jahresdurchschnitt trotz der Corona-Umstände wie im Vorjahr nahezu vollständig belegt, weitere Interessent*innen wurden in beiden Einrichtungen auf Wartelisten geführt.

Belegung	2022	Vorjahr
Augustinum Itzel-Sanatorium	62	62
Augustinum Sanatorium Schwindegg	64	64
gesamt	126	126

Verhandlungen für neue Pflegesätze konnten wir auch 2022 mit erfreulichen Verbesserungen für beide Sanatorien abschließen.

Im Augustinum Itzel-Sanatorium haben wir Anfang 2022 mit Baumfällungen und Abbrucharbeiten für die geplanten Um- und Neubauten am Standort begonnen. Mit der Erweiterung der angebotenen Plätze erwarten wir uns für die Zukunft eine positive Wirtschaftlichkeit des Hauses.

Pädagogische Einrichtungen

Die Zahl der Schüler*innen / Betreuten in unseren Einrichtungen ist 2022 im Wesentlichen stabil geblieben. Im Einzelnen hat sich die Auslastung unserer Einrichtungen (Jahresdurchschnitt) wie folgt entwickelt:

	Schüler*innen / Betreute 2022	Schüler*innen / Betreute Vorjahr
Schulen		
Samuel-Heinicke-Realschule	473	513
Samuel-Heinicke-Fachoberschule	146	146
Evangelisches Studienheim – Internat, heilpädagogische Tagesstätte und Kindergarten	156	153
Landschulheim Elkofen – Schule	60	61
Landschulheim Elkofen – Internat und heilpädagogische Tagesstätte	60	61
Schulen gesamt	895	934
Heilpädagogisches Centrum		
Frühförderstellen	355	389
Otto-Steiner-Schule	329	339
Heilpädagogische Tagesstätten	335	281
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	427	421
Förderbereiche	92	92
Senioren-Tagesstätte	14	14
Wohnstätten	300	297
Heilpädagogisches Centrum gesamt	1.852	1.833
Pädagogische Einrichtungen gesamt	2.747	2.767

Einen Rückgang verzeichnete die Samuel-Heinicke-Realschule (SHR). Der Rückgang begründet sich in zwei sich überlagernde Entwicklungen. Zum einen sinkt die Nachfrage nach Schulplätzen mit Förderschwerpunkt Hören. Zum anderen besteht im Raum München ein erheblicher Mangel an Lehrkräften, sodass offene Stellen in der SHR teilweise nicht besetzbar waren. Insgesamt konnten deshalb weniger Schüler*innen aufgenommen werden, die Klassenzahl musste angepasst werden.

Wesentliche Teile des Neubauprojekts im Landschulheim Elkofen konnten mit Beginn des Schuljahres 2022/23 erfolgreich abgeschlossen werden. Die noch ausstehenden Nacharbeiten werden voraussichtlich im Laufe des 2. Schulhalbjahres beendet sein. Das erweiterte Raumprogramm des durch den Vermieter errichteten Neubaus entspricht modernen pädagogischen Anforderungen für Kinder und Jugendliche mit sozial-emotionalem Förderbedarf. Im Altbau freiwerdende Flächen werden für eine weitere Wohngruppe und zusätzliche Einzelzimmer in den Wohngruppen genutzt.

Die pandemiebedingten Einschränkungen sind 2022 im Wesentlichen weggefallen, daher hat sich die Tätigkeit in unseren Frühförderstellen im Laufe des Jahres normalisiert. Nachdem wir im Vorjahr das Angebot in Heilpädagogischen Tagesstätten (HPT) durch die Übernahme der HPT in Bad Tölz

ausbauen konnten, haben wir im September 2022 in einem Pilotprojekt in Kooperation mit der Regierung von Oberbayern und dem Bezirk Oberbayern ein neues Leistungsangebot am Förderzentrum für geistige Entwicklung München-Ost begonnen (sogenannte „Eingliederungshilfe im offenen Ganztags“). Dort ist der Staat Schulträger, während durch das Augustinum ergänzend heilpädagogische Eingliederungshilfeleistungen, Schulbegleitung und Betreuung in einem Ganztagsangebot aus einer Hand geboten werden. Die Schule hat mit vier Klassen gestartet und wird in den nächsten Jahren deutlich wachsen.

Im Um- und Neubau unserer Otto-Steiner-Schule und unserer dortigen Tagesstätte kam es 2021 und 2022 zu Verzögerungen. Wegen fehlender Leistungserbringung mussten wir einzelnen Fachfirmen kündigen und die betreffenden Leistungen neu vergeben. Das Konzept für die Lüftung der Gebäude wurde nochmals für die Realisierung einer dezentralen Lüftung umgeplant. Trotz der Verzögerungen konnten wir im April 2023 den Um- und Neubau eröffnen und mit den beiden Einrichtungen an die Münchner Rainfarnstraße zurückkehren. Die Otto-Steiner-Schule und die zugehörige Tagesstätte waren während der Bauzeit auf dem Gelände unserer Samuel-Heinicke-Realschule in München-Nymphenburg untergebracht. Offene Fragen bestehen bezüglich der dortigen Mietcontainer; erhebliche

Standorte



Nachforderungen des Vermieters stehen hier mangelbedingten Forderungen des Augustinum gegenüber.

Die Landeshauptstadt München hat uns 2021 mitgeteilt, dass die Förderung unseres Bildungswerkes für Menschen mit Behinderung Ende 2022 auslaufen würde. Um auch künftig ein Angebot unterhalten zu können, haben wir mit dem Evangelischen Bildungswerk München Gespräche über eine Kooperation aufgenommen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

In den Werkstätten konnten wir unsere Produktionserlöse mit 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr halten. Neben der Produktion zertifizierter medizinischer Schutzmasken kamen im Jahr 2022 umfangreiche Lieferleistungen für die Evang.-Luth. Kirche in Bayern für deren flächendeckende Ausstattung mit Schutzmasken und Corona-Schnelltests sowie neue Aufträge in unseren Sparten Pulverbeschichtung und Metallverarbeitung hinzu.

In der Besetzung offener Stellen hat sich die Unterstützung durch das Recruiting in der Strategischen Personalarbeit in der Zentralverwaltung des Konzerns auch 2022 bewährt. Der Fachkräftemangel gerade im Großraum München bleibt unverändert eine Herausforderung.

Klinik

Fallzahlen, Bettenzahl und Verweildauer haben sich 2022 wie folgt entwickelt:

	2022	Vorjahr
Fallzahlen		
Augustinum Klinik München (stationär)	4.820	5.113
angeschlossene Herzchirurgie der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) (stationär)	628	704
Augustinum Klinik München (ambulant)	7.291	7.019
Betten		
Planbetten	140	140
Verweildauer		
in Tagen (nur Augustinum Klinik München)	5,22	4,6

Bereits in den Jahren 2020 und 2021 hatte die Augustinum Klinik mit reduzierten stationären Fallzahlen zu kämpfen. Die pandemiebedingten Rückgänge in den Vorjahren waren dabei im Vergleich zum Jahr 2019 jeweils geringer als am Gesamtmarkt.

Auch im Jahr 2022 haben wir eine deutlich niedrigere Fallzahl als 2019 und einen weiteren Rückgang der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr (-5,7%) zu verzeichnen. Im Jahr 2022 haben wir 14% weniger stationäre Fälle als 2019 behandelt, der Gesamtmarkt ist nach einer Studie des Wissenschaftlichen Instituts der Allgemeinen Ortskrankenkassen bundesweit um 15% zu 2019 gesunken.²⁰

Allerdings konnten die Fallzahlrückgänge durch eine Steigerung des Schweregrades der versorgten Patient*innen im Vergleich zum Vorjahr (+4,7%) finanziell nahezu kompensiert

werden. Der Anstieg der Verweildauer ist demgegenüber jedoch überproportional (+12,8%). Dieser Anstieg ist bedingt durch eine hohe, insbesondere Covid-induzierte Personalausfallquote und einen hohen Anteil von über die Chest-Pain-Unit/Notaufnahme aufgenommenen Patient*innen.

Unsere Klinik hat 2022 insgesamt 169 stationäre Patient*innen mit Covid-19-Erkrankungen behandelt, darüber hinaus zahlreiche Corona-Verdachtsfälle und ambulante Covid-19-Patient*innen.

Anfang 2022 wurde der Kooperationsvertrag mit der Herzchirurgie des LMU-Klinikums bis Ende 2032 verlängert. Der von der LMU auf unserem Gelände genutzte Gebäudeteil wird voraussichtlich ab August 2023 mit einer Sperrzeit von fünf bis sechs Monaten saniert. Diesen Schließungszeitraum werden wir nutzen, um auch unsere Wahlleistungsstation grundlegend zu modernisieren.

Im Mai 2022 haben wir zur Erfüllung der Vorgaben des Krankenhauszukunftsgesetzes den Auftrag für die Beschaffung eines neuen Krankenhausinformationssystems (KIS) vergeben. Das neue KIS soll bis Ende 2023 in Betrieb genommen werden.

²⁰ Uniklinikum Essen (2023). <https://m-faz-net.cdn.ampproject.org/c/s/m.faz.net/aktuell/wirtschaft/laut-daten-der-krankenkasse-aok-gehen-krankenhausbehandlungen-zurueck-18725080.amp.html>

Der Fachkräftemangel bleibt eine ständige Herausforderung im Klinikbetrieb. Er macht sich vor allem im Bereich der Fachpflegekräfte und in den Funktionsbereichen bemerkbar, aber auch spezialisierte Verwaltungspositionen sind zunehmend schwieriger zu besetzen.

Zentralverwaltung

Mit seiner Fachabteilung Philadelphischer Ring ist das Augustinum anerkannter Träger für Freiwilligendienste in den gesetzlichen Formaten Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD). Der Philadelphische Ring ist Mitglied der bundesweiten evangelischen Trägergruppe von Diakonie Deutschland und Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugendarbeit.

Die Zahl der Teilnehmer*innen (Jahresdurchschnitt) in den Freiwilligendiensten im Augustinum hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Teilnehmer*innen 2022	Teilnehmer*innen Vorjahr
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	165	176
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	26	30
gesamt	191	206

Die Zahl der Teilnehmer*innen im FSJ und BFD im Augustinum war im Jubiläumsjahr (der Philadelphische Ring feierte 2022 sein 60-jähriges Bestehen) zunächst auf hohem Niveau stabil. Im Herbst 2022 war die Zahl der Teilnehmer*innen, vermutlich aufgrund der anhaltenden Nachwirkungen der Corona Zeit, rückläufig.

Die Gesamtzahl 2022 enthält 78 Freiwillige aus dem Ausland aus insgesamt 24 Nationen. Die Freiwilligen haben ihren Dienst überwiegend in den Bereichen Pflege und Betreuung geleistet, der größte Teil von ihnen in den Seniorenresidenzen des Augustinum, gefolgt von Tagesstätten, Werkstätten und Wohnstätten der Pädagogischen Einrichtungen sowie den Internaten, der Klinik und den beiden Sanatorien des Augustinum.

FSJ und BFD sind gesetzlich als Bildungs- und Orientierungsjahr definiert. Die vorgeschriebenen 25 Bildungstage je Teilnehmer*in hat der Philadelphische Ring für die Freiwilligen im FSJ vollständig in Eigenregie durchgeführt; für die Freiwilligen im BFD wurden jeweils 20 Bildungstage durch den Philadelphischen Ring erbracht, 5 Bildungstage leistet der Bund in den Zentren des Bundesamtes für zivilgesellschaftliche Aufgaben selbst. In unserem Bildungsangebot haben die Seminare 2022 zunächst Corona-bedingt online stattgefunden. Ab April wurden alle Seminare wieder in Präsenz durchgeführt.

Das Baumanagement des Konzerns hat 2022 erneut eine Vielzahl von Projekten in allen Unternehmensbereichen in Planung und Umsetzung betreut. Laufende Projekte waren unter anderem der Neubau eines Wohnturms auf dem Gelände in München-Neufriedenheim, der im Jahr 2023 fertiggestellt wird. Die Ausstattung der Seniorenresidenz-Standorte mit schnellem Internet wird weiterhin an mehreren Standorten geplant und umgesetzt. Die Modernisierung des Schwimmbades in Kleinmachnow wurde abgeschlossen, die Schwimmbäder in Bonn und Kassel sowie der Neubau im Itzel-Sanatorium in Bonn-Oberkassel sind in Planung. Der Um- und Neubau für die Otto-Steiner-Schule und die zugehörige Tagesstätte in München wurden im April 2023 abgeschlossen. Die Sanierung des Mittelbaus am Standort Neufriedenheim mit rund 162 Appartements wurde geplant und befindet sich in der Umsetzung. Für die Sanierung des Klinikgebäudes HCI LMU Kooperation wurde die Planung erstellt. In Bad Neuenahr wurde mit dem Wiederaufbau der durch die Flut beschädigten drei Geschosse begonnen.

Fortgesetzt wurde auch im Jahr 2022 die Modernisierung von Soft- und Hardware in Einrichtungen und Verwaltung des Konzerns durch die Konzern-IT in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachabteilungen, darunter die schrittweise Einführung eines neuen CRM-Systems zur Verbesserung der Verarbeitung von Interessenten- und Kundendaten sowie der Leistungserfassung und -abrechnung. In den Bereichen Rechnungswesen und Finanzen wurde die Arbeit am zentralen Data Warehouse und am Roll-out verschiedener Managementsysteme fortgesetzt, um Prozesse im Konzern weiter zu vereinheitlichen und deren Effizienz auszubauen. Weiterhin hat das Thema Cybersecurity in unseren Bestrebungen dominiert.

Im Mai 2022 ging der Relaunch der Pädagogischen Einrichtungen des Augustinum auf der Website www.augustinum.de live. Damit präsentiert sich das Augustinum nun mit allen drei Geschäftsfeldern Seniorenresidenzen und Sanatorien als „Leben im Alter“, „Klinik“ und „Pädagogische Einrichtungen“ der Öffentlichkeit und seinen vielfältigen Zielgruppen unter einer Dachmarke und einer gemeinsamen Internet-Adresse.

Die Personalverwaltung war wie im Vorjahr auch 2022 durch die Zahlung von Corona-Prämien sowie Meldungen von Corona-Infektionen in der Belegschaft an die Berufsgenossenschaft und durch die Auszahlung von staatlichen Zahlungen wie der Energiepreispauschale besonders gefordert.

Übernahme des Evang.-Luth. Diakoniewerks Hohenbrunn in Bischofswiesen

Ende November 2021 hat die Augustinum Gruppe die Übernahme des Evang.-Luth. Diakoniewerks Hohenbrunn in Bischofswiesen im Landkreis Berchtesgadener Land (Oberbayern) bekanntgegeben. Das Diakoniewerk (dessen Name auf die Anfänge durch Diakonieschwestern aus Hohenbrunn bei München zurückgeht) hatte in den vorangegangenen Jahren operativ Verluste geschrieben und deshalb nach Möglichkeiten für eine neue Trägerschaft gesucht. Das Augustinum hat nach ausführlicher Prüfung ein entsprechendes Angebot abgegeben. Im Herbst 2021 entschied sich das Kuratorium des Diakoniewerks einstimmig für das Augustinum. Nach der Ausgliederung zweier Einrichtungen in Ottobrunn und Taufkirchen (beide im Landkreis München) sollte das Diakoniewerk im Lauf des Jahres 2022 zu einer Tochtergesellschaft der Augustinum Gruppe werden.

In Bischofswiesen betreibt das Diakoniewerk Hohenbrunn eine Vielzahl von Angeboten in den Bereichen Altenhilfe (stationäre Pflege, teilstationäre Tagespflege, ambulanter Pflegedienst, Servicewohnungen), Jugendhilfe (stationäre und teilbetreute Adipositas-Wohngruppen, Kinderkrippe, Kindergarten), Gesundheit (Vorsorgekuren für Mütter und Väter) und Bildung (Berufsfachschule für Pflegeberufe).

Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung und den Managementkapazitäten im Betreuten Wohnen, in Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheit und Bildung sieht das Augustinum die Chance, die Angebote in Bischofswiesen in eine sichere wirtschaftliche Zukunft zu führen. Das Gelände des Diakoniewerks in Bischofswiesen bietet sich zudem als aussichtsreicher Standort für die Errichtung einer neuen Seniorenresidenz an, an dem das bisherige Seniorenresidenz-Konzept erstmals in einer in kleinerer Einheit tauglichen Weiterentwicklung realisiert werden kann.

Die Vorbereitungen zur Eingliederung in den Konzern konnten über das Jahr 2022 hinweg weitgehend abgeschlossen werden. Der Formwechsel des früheren Diakoniewerks Hohenbrunn (zunächst K.d.ö.R., dann e.V.) zu einer GmbH wurde im Januar 2023 durch die zuständigen Gremien beschlossen und im März 2023 vollzogen. Alle rund 270 Mitarbeiter*innen in Bischofswiesen wurden in das Augustinum übernommen.

Aufarbeitung von Betrugshandlungen zulasten des Augustinum (sale-and-rent-back)

In den Lageberichten der Jahre 2013 bis 2021 haben wir jeweils ausführlich über die Aufarbeitung von Unregelmäßigkeiten bei insgesamt 14 Residenz-Immobilientransfers der Jahre 2011 bis 2013 berichtet. Das durch eine Strafanzeige der Gremien des Augustinum im Jahr 2014 ausgelöste Strafverfahren wurde Anfang 2021 mit einer Haftstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt wurde, und bei weiteren angeklagten Personen durch Einstellung des Verfahrens mit der Auflage teilweise erheblicher Geldzahlungen beendet.

Das Eigentum an drei Residenzimmobilien konnten wir bereits im Frühjahr 2016 erlangen. Im Jahr 2022 waren unsere in 2014 eingereichten zivilrechtlichen Klagen auf Grundbuchberichtigung bzw. auf Rückabwicklung in allen elf verbliebenen Fällen erfolgreich. Es wurde in allen Fällen gerichtlich festgestellt, dass wir das Eigentum an den Residenzimmobilien zu keiner Zeit verloren hatten und dass die Grundbücher zu unseren Gunsten zu berichtigen sind.

Die notwendigen Schritte für die Grundberichtigung von elf Residenzimmobilien sind eingeleitet. Aufgrund der Komplexität der notwendigen Berichtigungen sind zum Berichtszeitpunkt erst fünf Grundbücher vollständig berichtigt. Wir gehen derzeit davon aus, dass dies für die verbleibenden sechs Fälle bis Ende 2023 erfolgen wird. Dieser gerichtliche Erfolg gibt uns Planungssicherheit für die weitere Gestaltung der betroffenen Immobilien und ist für die zukünftige Entwicklung des Augustinum von herausragender Bedeutung. Weiter betreiben wir den Schadensersatzprozess gegen die im bereits beendeten Strafverfahren angeklagten Personen.

IV VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Immobilientransaktionen (sale-and-rent-back) Auswirkungen auf den Jahresabschluss

Anlagevermögen

Auf Basis unserer im Rahmen der eigenen und in der Folge der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen gewonnenen Erkenntnisse seit dem zweiten Halbjahr 2014 sind wir bereits bei der Bilanzaufstellung 2014 zu der Ansicht gelangt, dass das Augustinum das für die Bilanzierung maßgebliche wirtschaftliche Eigentum an den elf Residenzimmobilien nie verloren hat. Dies ist nun eindrücklich gerichtlich bestätigt.

Aus diesem Grund haben wir die elf von uns in den Jahren 2011 bis 2013 veräußerten Immobilien bereits im Jahresabschluss 2014 wieder im Sachanlagevermögen unserer Bilanz geführt. Die im Jahr 2022 erfolgte gerichtliche Feststellung, dass wir auch das juristische Eigentum an den elf Immobilien nie verloren haben, führt deshalb zu keinen Anpassungsbuchungen in der Bilanz 2022, die Urteile bestätigen unsere Bilanzierung seit dem Jahresabschluss 2014.

Entwicklung der Vermögenslage Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2022 Mio. EUR	Anteil %	31.12.2021 Mio. EUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte	513,9	79,8	480,3	76,3
Kurzfristige Vermögenswerte	130,4	20,2	149,3	23,7
Aktiva	644,3	100,0	629,6	100,0
Eigenkapital	268,4	41,7	263,1	41,8
Langfristige Schulden	279,0	43,3	269,9	42,9
Kurzfristige Schulden	96,9	15,0	96,6	15,3
Passiva	644,3	100,0	629,6	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte betreffen das Anlagevermögen, das sich wie folgt entwickelt hat:

	31.12.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Vortrag zum 1.1.	480,3	465,5	14,8
Investitionen Anlagevermögen	52,5	36,5	16,0
Abgänge (Buchwert) Anlagevermögen	-0,7	-4,1	3,4
Abschreibungen Anlagevermögen	-18,2	-17,6	-0,6
Anlagevermögen 31.12.	513,9	480,3	33,6

Die langfristigen Vermögenswerte werden durch Eigenkapital und die uns langfristig zur Verfügung stehenden Fremdmittel

Sonstige Vermögensgegenstände

Des Weiteren haben wir bereits in den Bilanzen der Vorjahre die in den ursprünglichen Darlehensverträgen mit den Käufer-Gesellschaften enthaltenen von uns geleisteten Investitionskostenvorauszahlungen von 60,8 Mio. Euro vom Finanzanlagevermögen in das Umlaufvermögen umgegliedert und wegen erheblicher Zweifel an der Werthaltigkeit der Forderung vollständig wertberichtigt. Diese Ansprüche sind Gegenstand des laufenden Schadenersatzprozesses.

Rückstellungen

In den Jahresabschlüssen der Vorjahre haben wir umfangreiche bilanzielle Vorsorgen (Rückstellungen) für die rechtliche Aufarbeitung der dolosen Handlungen gebildet. Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Hauptsacheklagen zur Rückgewinnung der Immobilien haben wir diese Vorsorgen im Jahresabschluss 2022 ertragswirksam erheblich reduzieren können. Für die verbleibenden Risiken aus der gesamtschuldnerischen Haftung für die Gerichtskosten der Verfahren bleiben Teile der in Vorjahren gebildeten Vorsorgen noch bestehen, wenngleich wir deren Erstattung aus den Insolvenzmassen der Käufer-Objektgesellschaften erwarten.

zu mehr als 100 % gedeckt (Überdeckung: 33,5 Mio. Euro; Vorjahr: 52,6 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Vorräte	2,9	3,0	-0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,8	29,5	3,3
Forderungen gegen Gesellschafter	16,0	27,9	-11,9
Sonstige Vermögensgegenstände	14,2	12,3	1,9
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,9	1,0	-0,1
Flüssige Mittel	60,8	73,7	-12,9
Rechnungsabgrenzungen	2,8	1,9	0,9
Kurzfristige Vermögenswerte	130,4	149,3	-18,9

Die Geldanlagen bei Kreditinstituten erfolgen seit Herbst 2014 in wesentlichem Umfang durch unsere Gesellschafterin, die Augustinum Stiftung. Zum 31. Dezember 2021 hat die Stiftung von unseren Konzerngesellschaften darlehensweise zur Verfügung gestellte Mittel in Höhe von 15,0 Mio. Euro bei Kreditinstituten angelegt. Zum 31. Dezember 2022 wurden keine Mittel zum Zweck der Geldanlage an die Gesellschafterin vergeben. Die Forderungen gegen die Augustinum Stiftung resultieren im Wesentlichen aus einem Darlehen, das der Stiftung zur Finanzierung des Erwerbs von Immobilien zur Verfügung gestellt wurde.

Der Rückgang der Flüssigen Mittel resultiert aus der hohen Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen und den hohen Aufwendungen für Instandhaltung der Immobilien.

Trotz des erzielten Jahresüberschusses von 5,4 Mio. Euro hat sich die Eigenkapitalquote aufgrund der um 14,7 Mio. Euro gestiegenen Bilanzsumme um 0,1 Prozentpunkte auf 41,7% reduziert.

Die lang- und kurzfristigen Schulden (inklusive Rechnungsabgrenzungen) setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Sonderposten aus Spenden	5,5	5,5	–
Rückstellungen	41,1	44,3	– 3,2
Wohndarlehen	14,5	16,4	– 1,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,4	3,3	1,1
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1,3	1,0	0,3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,1	0,0	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	17,0	15,8	1,2
Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	1,3	1,3	–
Sonstige Verbindlichkeiten	11,3	8,7	2,6
Rechnungsabgrenzungen	0,4	0,3	0,1
Kurzfristige Schulden	96,9	96,6	0,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17,4	18,4	– 1,0
Rückstellungen	70,2	63,4	6,8
Wohndarlehen	88,2	96,8	– 8,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81,1	75,0	6,1
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,3	0,3	–
Sonstige Verbindlichkeiten	21,0	15,2	5,8
Rechnungsabgrenzungen	0,8	0,8	–
Langfristige Schulden	279,0	269,9	9,1

Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen im Zusammenhang mit langfristigen Immobilien-Mietverträgen.

Um Einzugshürden abzubauen, wird zunehmend darauf verzichtet, die Stellung von Darlehen von den Bewohner*innen zu verlangen. Stattdessen wird die Einzahlung einer marktüblichen Mietkaution bei einer Bank vereinbart. Dieses Vorgehen hat im Jahr 2022 zu einem Rückgang der Wohndarlehen in Höhe von insgesamt 10,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro) geführt.

Zur Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen wurde im Jahr 2022 ein langfristiges Bankdarlehen von 10,5 Mio. Euro (Vorjahr: 15,0 Mio. Euro) ausgezahlt.

Entwicklung der Finanzlage
Finanzmittelfonds

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Liquide Mittel	60,8	73,7	- 12,9
Forderungen Augustinum Stiftung	16,0	27,9	- 11,9
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,9	1,0	- 0,1
Summe	77,7	102,6	- 24,9

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2022	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35,3	40,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 52,3	- 35,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 7,9	- 3,8
Veränderung des Finanzmittelfonds	- 24,9	1,2
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	77,7	102,6

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. Euro auf 35,3 Mio. Euro reduziert und beträgt damit 8,6 % (Vorjahr: 10,1 %) der Umsatzerlöse. Wesentlicher Effekt ist der Rückgang der Zunahme der Rückstellungen um 4,7 Mio. Euro.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 52,3 Mio. Euro resultiert mit 52,5 Mio. Euro aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen, denen Einzahlungen

aus Verkäufen von Anlagevermögen in Höhe von 0,2 Mio. Euro gegenüberstehen.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 7,9 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Wohndarlehensverpflichtungen um 10,5 Mio. Euro sowie gezahlter Zinsen im Wesentlichen für Wohndarlehen von 5,1 Mio. Euro bei um 7,5 Mio. Euro erhöhter Darlehensverpflichtungen.

Entwicklung der Ertragslage

	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Umsatzerlöse	408,1	398,1	10,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,1	-
Sonstige betriebliche Erträge	29,3	22,2	7,1
Betriebsleistung	437,5	420,4	17,1
Materialaufwendungen	161,5	146,7	14,8
Personalaufwendungen	213,5	206,7	6,8
Abschreibungen	18,2	17,6	0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,0	38,1	-5,1
Betriebsaufwand	426,2	409,1	17,1
Betriebsergebnis	11,3	11,3	0,0
Finanzerträge	0,2	0,2	-
Finanzaufwendungen	6,0	6,4	-0,4
Finanzergebnis	-5,8	-6,2	0,4
Ertragsteuern	-0,1	-0,1	-
Konzernjahresüberschuss	5,4	5,0	0,4

Das **Betriebsergebnis** ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sowohl die **Betriebsleistung** als auch der Betriebsaufwand sind um 17,1 Mio. Euro gestiegen.

Die **Umsatzerlöse** haben sich über alle Geschäftsfelder, bedingt durch die im Wesentlichen oben unter „Verlauf des Geschäftsjahres“ beschriebenen Einflussgrößen, wie folgt entwickelt:

	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Wohnentgelte	143,5	139,2	4,3
Ambulante, teilstationäre und vollstationäre Entgelte	48,7	46,5	2,2
Speisenentgelte	41,8	40,7	1,1
Betreuungsentgelte inkl. Wahlleistungen	36,4	36,6	-0,2
Krankenhausleistungen	37,2	37,7	-0,5
Ambulante Pflegeleistungen	32,7	32,9	-0,2
Behandlungspflege und häusliche Krankenpflege	12,5	12,4	0,1
Sach- und Personalkostenzuschüsse Pädagogische Einrichtungen	11,1	8,7	2,4
Schulen	10,9	11,1	-0,2
(Teil-)Stationäre Pflege	9,3	8,7	0,6
Beiträge der Pflegekosten-Ergänzungsregelung (PER)	7,9	8,0	-0,1
Vermietung	5,1	4,5	0,6
Produktionserlöse WfbM	4,1	4,3	-0,2
Nebenkosten	2,9	2,9	-
Reinigung, Hauswirtschaft	1,9	2,0	-0,1
Nebenbetriebe	1,5	1,2	0,3
Übrige	0,6	0,7	-0,1
Umsatzerlöse	408,1	398,1	10,0

Von den Umsatzerlösen entfallen 72,4 % (Vorjahr: 72,7 %) auf die Seniorenresidenzen und Sanatorien, 18,4 % (Vorjahr: 17,8 %) auf

die Pädagogischen Einrichtungen und 9,2 % (Vorjahr: 9,5 %) auf die Klinik.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** betrifft mit 6,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) die Auflösung von Rückstellungen aufgrund der für uns im Jahr 2022 erfolgreich been-

deten Grundbuchberichtigungsverfahren (vgl. Abschnitt IV) und damit zusammenhängend rückerstattete Gerichtskosten.

Die **Materialaufwendungen** haben sich über alle Geschäftsfelder, bedingt durch die im Wesentlichen oben unter „Verlauf

des Geschäftsjahres“ beschriebenen Einflussgrößen, wie folgt entwickelt:

	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Instandhaltungsaufwendungen	59,3	53,4	5,9
Mieten und Energiekosten	51,7	46,7	5,0
Lebensmittelaufwendungen etc.	15,2	13,7	1,5
Betreuungs-/Wirtschaftsbedarf	10,5	11,6	-1,1
Medizinisch, pflegerischer Bedarf	8,7	8,5	0,2
Fremdleistungen	8,1	6,4	1,7
Beförderungskosten	7,0	5,6	1,4
Übrige	1,0	0,8	0,3
Materialaufwand	161,5	146,7	14,8

Die Instandhaltungsaufwendungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Leben im Alter	54,5	48,5	6,0
Pädagogische Einrichtungen	3,2	3,8	-0,6
Klinik	1,6	1,1	0,5
Summe	59,3	53,4	5,9

Der Anstieg der **Personalaufwendungen** um 6,8 Mio. Euro bzw. 3,3% resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Erhöhungen und dem Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter*innen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich wie folgt entwickelt:

	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Sonstige Personalaufwendungen	8,2	10,6	-2,4
IT-Aufwendungen	7,0	6,7	0,3
Zuführungen zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	1,9	3,5	-1,6
Versicherungen, Grundsteuer	3,3	3,2	0,1
Vertriebs-, Öffentlichkeitsarbeit	2,2	2,0	0,2
Übrige	10,4	12,1	-1,7
Summe	33,0	38,1	-5,1

Die sonstigen Personalaufwendungen im Vorjahr waren aufgrund der Einführung einer neuen Dienstkleidung für unsere Mitarbeiter*innen in allen Einrichtungen auf einem hohen Niveau. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus diesem Sondereffekt im Vorjahr.

Die Zuführung zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betreffen im Wesentlichen Rechtsstreitigkeiten im Zusam-

menhang mit Baumaßnahmen im Bereich der Pädagogischen Einrichtungen.

Im Wesentlichen aufgrund der Rückführung unserer Verbindlichkeiten aus Wohndarlehen hat sich das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. Euro verbessert.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Vor dem Hintergrund schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen, den Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie den erheblichen Sanierungsarbeiten im Immobilienbestand können wir mit dem operativen Konzernergebnis zufrieden sein. Die Notwendigkeit der Erhöhung der Pensionspreise aufgrund von Kostensteigerungen fand in der Bewohnerschaft Akzeptanz.

Personalbericht

Durch ihre engagierten Leistungen, ihren hohen persönlichen Einsatz und ihr großes inneres Interesse haben die Mitarbeiter*innen maßgeblich zur hohen Akzeptanz unserer Dienstleistungen und zur Realisierung unserer gemeinsamen Ziele beigetragen. Eine wesentliche Unterstützung für das stets konstruktive Zusammenwirken ist auch die Arbeit der Mitarbeitervertretungen, der Konzernmitarbeitervertretung und des Rates der Leitenden im Augustinum. Den Mitarbeiter*innen und allen Vertretungen gilt daher der Dank des Unternehmens.

Das Augustinum beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt bundesweit 4.809 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 4.672). Die Vergütungen nach den Entgelttabellen der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Bayern (AVR-Bayern), die das Augustinum mit wenigen Ausnahmen (DiVO und TV-L) einheitlich anwendet, sind zum 1. April 2022 um 1,8 % gestiegen, für ärztlich Beschäftigte rückwirkend zum 1. Oktober 2021 um 3,35 %. Die Gehälter des Lehrpersonals, das nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) in Verbindung mit der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (DiVO) vergütet wird, sind zum 1. März 2021 um 1,4 % und zum 1. Januar 2023 um 2,8 % erhöht worden. Die Pflichtbeiträge zur Evangelischen Zusatzversorgungskasse (EZVK) Darmstadt, die allein vom Dienstgeber übernommen werden, sind zum 1. Januar 2022 auf 6,2 % der Bruttogehälter gestiegen (Vorjahr: 5,9 %).

V CHANCEN-/RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

Mit unserem Risikomanagementsystem erfassen und bewerten wir regelmäßig auf unsere Geschäftstätigkeiten wirkende Risiken und leiten notwendige Maßnahmen ab.

Entwicklung der Nachfrage

Eine hohe Auslastung aller Einrichtungen des Konzerns bestimmt maßgeblich unseren wirtschaftlichen Erfolg. Mit dem Geschäftsbereich Leben im Alter erwirtschaften wir rund drei Viertel der Umsatzerlöse des Konzerns. Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängt deshalb insbesondere davon ab, die durchschnittliche Belegung unserer 23 Seniorenresidenzen auf hohem Niveau zu halten.

Pensionspreiserhöhungen

Der zweite wesentliche Treiber unserer wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsbereich Leben im Alter ist die Fähigkeit, unvermeidbare Kostensteigerungen durch Pensionspreiserhöhungen zu refinanzieren. In den zurückliegenden Jahren wurden Erhöhungen durch die Bewohnerschaft aufgrund der transparenten Erläuterung der Steigerungsnotwendigkeit sowie der Qualität unserer Leistungen durchgehend akzeptiert.

Sozialgesetzgebung

Belastungen ergeben sich aus veränderten baulichen Anforderungen in Nordrhein-Westfalen, die eine höhere Einzelzimmerquote und erhöhte Standards in Ausstattung und Größe von Einrichtungspätzen verlangen; hiervon ist auch das Itzel-Sanatorium betroffen. Eine strukturelle Verbesserung, die sich tatsächlich in den Ergebnissen niederschlägt, hängt vom Fortgang des geplanten Neubaus für das Haus ab. Perspektivisch versprechen wir uns von den Maßnahmen ein ausgeglichenes wirtschaftliches Ergebnis im Itzel-Sanatorium.

Nach dem Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des Bayerischen Teilhabegesetzes I (BayTHG I) verspricht die nunmehr geltende einheitliche Zuständigkeit der bayerischen Bezirke für alle Leistungsansprüche im Bereich der Eingliederungshilfe eine Fortsetzung der bislang vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberbayern; unterschiedliche Handhabung durch verschiedene Kostenträger wird dadurch vermieden. Ob alle bisherigen Leistungen bestehen bleiben und Klient*innen Leistungen künftig aus der Hand verschiedener Anbieter beziehen, ist weiterhin nicht endgültig absehbar.

Einbrüche der Dienstleistungsbranchen im Zuge der Corona-Pandemie hatten in den Jahren 2020 bis 2022 Diskussionen um die Zukunft von Werkstätten für Menschen mit Behinderung zurückgedrängt; nach der Entspannung der Pandemie wird nun vor dem Hintergrund der Inklusionsziele wieder verstärkt diskutiert, in welchem Maß Menschen mit Behinderungen Beschäftigung in regulären Arbeitsverhältnissen finden können. Je nach Fortgang können sich künftig Auswirkungen auf die Finanzierung von Beschäftigung, Förderung und Betreuung in den Werkstätten ergeben.

In der bayerischen Inklusionspolitik sehen wir aber unverändert Chancen, da der Freistaat ein am individuellen Bedarf der Menschen mit Behinderung orientiertes Nebeneinander der Förderung in Regeleinrichtungen und der spezialisierten Betreuung in Fördereinrichtungen anstrebt.

In 2023 werden die für uns sehr wesentlichen kardiologischen Leistungen von den Krankenkassen weniger hoch vergütet. Gleichzeitig steigen die Vergütungen für Leistungen unserer anderen Fachabteilungen. Insgesamt kommt es durch diese sogenannten Katalogeffekte zu einer Belastung unserer Erlössituation.

Die Regelungen der geplanten Krankenhausreform werden nach derzeitigem Kenntnisstand die negativen Wirkungen der Katalogeffekte auf unsere Erlössituation abschwächen, weil der Anteil der an die Leistung gebundenen Vergütung durch Vorhaltepauschalen reduziert werden soll.

Insgesamt hat die Krankenhausreform wesentliche Auswirkungen auf die Strukturen im Krankenhausmarkt. Wir stehen vor der Herausforderung, auf die gesetzlichen Entwicklungen durch Anpassung unseres Leistungsangebots zu reagieren, um uns am neu geregelten Markt bestmöglich zu positionieren.

Personalbeschaffung

Der Personalmangel erschwert weiterhin die Gewinnung von Mitarbeiter*innen. Dies gilt besonders in Ballungsräumen, generell aber auch in anderen Regionen. Im Großraum München besteht zudem eine ausgeprägte Konkurrenz um pädagogische Kräfte, die wir in den betreffenden Einrichtungen spüren.

Der Fachkräftemangel insbesondere im pflegerischen Bereich hat sich in den letzten Jahren weiter verschärft und ist für die Klinik vor allem im Bereich des fachweitergebildeten Personals spürbar. Auch einzelne Funktionsbereiche sind nur mit großem Aufwand nachzubestücken. In anderen Bereichen der Klinik (z. B. auf den Normalstationen) haben wir dagegen zuletzt deutliche Fortschritte in der Personalbesetzung gemacht. Der zu erwartende Mehraufwand im Bereich der Strukturprüfungen macht weitere Personalanpassungen notwendig, die in Zeiten des Fachkräftemangels problematisch sein können.

Trotz einer deutlich verbesserten Unterstützung aller Unternehmensbereiche durch das weiterentwickelte Recruiting in der Zentralverwaltung des Konzerns müssen wir davon ausgehen, dass wir vom angespannten Arbeitsmarkt weiterhin betroffen sein werden.

Personalaufwendungen

Bei unseren Konzerngesellschaften handelt es sich um Dienstleistungsunternehmen, daher stellen die Personalaufwendungen den mit Abstand größten Kostenblock dar. Die Personalintensität (Personalaufwendungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) lag 2022 bei 52,3 % (Vorjahr: 51,9 %).

Bei den für uns geltenden AVR-Bayern erfolgt die Festsetzung der Löhne und Gehälter und anderer grundlegender Arbeitsbedingungen durch die Arbeitsrechtliche Kommission (ARK), die paritätisch aus den Reihen der Arbeitnehmer*innen und der Arbeitgeber besetzt ist. Bei diesem sogenannten „Dritten Weg“ sind Arbeitskampfmaßnahmen (Streik und Aussperrung) ausgeschlossen. Im Gegenzug sehen die Arbeitsvertragsrichtlinien die verbindliche Schlichtung vor.

Die Tabellenentgelte für unsere tariflich im Wesentlichen gemäß den AVR-Bayern beschäftigten Mitarbeiter*innen sind zum 1. Januar 2023 um mindestens 4,2 % in den oberen Entgeltgruppen und bis zu 8,6 % in der Entgeltgruppe E2 weiter deutlich gestiegen. Durch die Anpassungen der Tabellenentgelte werden von den AVR-Bayern ab Januar 2023 die bereits im September 2022 (Pflegemindestlöhne) und Oktober 2022 (Allgemeiner Mindestlohn) von uns umgesetzten Mindestlöhne der Höhe nach wieder eingehalten. Die Pflichtbeiträge zur EZVK werden weiterhin allein vom Dienstgeber getragen; der Beitragssatz ist zum 1. Januar 2023 von 6,2 % auf 6,5 % der Bruttogehälter weiter gestiegen.

Aufgrund der derzeit aktuell hohen Inflation rechnen wir auch für 2024 mit wesentlichen Tarifsteigerungen.

Bauliche Vorschriften

Weiterhin ist mit erhöhten Instandhaltungsaufwendungen aus behördlichen Anforderungen etwa zu Brandschutz oder Barrierefreiheit zu rechnen. Über unsere Brandschutzbeauftragten und Baubetreuer*innen bemühen wir uns um eine realistische Gestaltung und planen Maßnahmen in entsprechenden Investitionspaketen. Die Gewinnung von ausführenden Firmen sowie Architekten und Fachplanern gestaltet sich zunehmend schwieriger. Dies lässt sich überwiegend auf Personalmangel zurückführen und wirkt sich auch auf die Kosten und Termine der Maßnahmen aus.

Sanierungsarbeiten am Klinikgebäude

Für 2023 sind im Gebäude der Herzchirurgie und auf der Wahlleistungsstation der Augustinum Klinik umfangreiche Sanierungsarbeiten geplant, die wegen notwendiger Sperrungen mit Erlösausfällen verbunden sein werden. Die zeitgerechte Durchführung der Arbeiten, eine potenzielle Kostensteigerung gegenüber den Planungen sowie die Akzeptanz der Maßnahmen durch Patient*innen und Mitarbeiter*innen stellen weitere Risiken dar.

Informationstechnische Risiken

Unbefugte Zugriffe auf sensible Unternehmensdaten und Systemausfälle oder -störungen stellen Risiken der Informationstechnologie dar. Um diese zu verhindern, tätigen wir seit vielen Jahren erhebliche Investitionen in die IT-Sicherheit. Dazu gehört der Betrieb aller IT-Anwendungen in einem hochmodernen, mehrfach gesicherten Rechenzentrum sowie der Zugriff auf diese Anwendungen durch eine Remote-Desktop-Verbindung (Thin-Client). Hierbei werden nur Tastatur-, Maus- und Bildschirminformationen übertragen, jedoch kein direkter Zugriff auf die dortigen Daten erlaubt. Hochverfügbare Anwendungen und Daten in einer zeitgemäß gesicherten Unternehmens-Cloud werden konzernweit genutzt. Die Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystem hilft bei der Bewertung der Risiken und bildet die technisch und wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen ab. Eine Gruppe von Sicherheitsexperten bewertet monatlich die Bedrohungslage und passt Maßnahmen zielgerichtet an.

Inflationsrisiken

Der Anstieg der Inflation, im Wesentlichen bedingt durch den russischen Krieg gegen die Ukraine, führt zu Kostensteigerungen bei Energie, energieintensiven Dienstleistungen, Material und Lebensmitteln sowie den Zinsen für Fremdkapital. Diese Entwicklungen führen zu Ergebnisbelastungen, weil eine Refinanzierung der steigenden Kosten durch die Anhebung unserer Entgelte nur mit zeitlichem Versatz erfolgen kann.

Zinsänderungsrisiken

Um die Liquiditätsanforderungen für langfristige Investitionen zu erfüllen, nutzen wir Wohndarlehen von unseren Bewohner*innen und Vorvertragspartner*innen sowie Bankdarlehen. Die Wohndarlehen werden gemäß unseren vertraglichen Vereinbarungen und gesetzlichen Vorgaben (§ 4 Heimgesetz) seit Jahrzehnten mit 4,0 % p.a. verzinst. Die gesetzlichen Vorgaben wurden auch nach Übergang der Gesetzgebungskompetenz für das öffentlich-rechtliche Heimrecht vom Bund auf die Länder im September 2006 in allen unseren Wohn-

stiftsverträgen bundesweit weitergeführt. Bestehende Darlehen werden jedoch seit mehreren Jahren zurückgeführt, und bei Neuverträgen werden seit dem 1. März 2019 nur noch in solchen Bundesländern Darlehen mit einem Zinssatz von 1,0 % erhoben, in denen das Landesheimrecht eine Verzinsung mit 1,0 % zulässt.

Die Bankdarlehen sind grundsätzlich mit langfristiger Zinsbindung ausgestattet, sodass hierzu kein wesentliches Zinsänderungsrisiko besteht. Zum Stichtag bestehen Zinsswaps in Höhe von insgesamt nominal 47,3 Mio. Euro mit dem jeweiligen entsprechenden Grundgeschäft. Die Swaps stellen kein Risiko dar, da sie an das Grundgeschäft (Darlehensvertrag) gekoppelt sind und nur der Zinssicherung dienen. Ein Handel damit erfolgt nicht.

Liquiditätsrisiken

Gemeinnützige Körperschaften sollen ihr Vermögen ertragbringend anlegen. Dabei kommt es nicht auf die maximale Rendite an, vielmehr muss gerade eine gemeinnützige Körperschaft der Sicherheit der Vermögensanlage den Vorzug vor einer maximalen Rendite geben. Nach diesem Grundsatz betreiben wir das Liquiditätsmanagement. Es stellt sicher, dass alle Konzerngesellschaften jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen können. Die Finanzierungsbedarfe für das tägliche Geschäft werden im Konzern zentral koordiniert. Liquiditätsüberschüsse legen wir entsprechend unserem Sicherheitsgrundsatz an. Dabei erfolgt eine tägliche Betrachtung der Liquiditätsentwicklung. Im Rahmen der jährlichen konzernweiten Unternehmensplanung werden die Innenfinanzierungsmöglichkeiten mit dem Kapitalbedarf für Investitionen und Instandhaltungen abgeglichen und bei Bedarf Rückgriff auf den Kapitalmarkt genommen.

Rechtsstreitigkeiten und -verfahren

Aus den Verfahren rund um Immobilientransaktionen bestehen über die noch gebildeten Vorsorgen hinaus keine erkennbaren Risiken mehr. Lediglich die Berichtigungen der Grundbücher müssen noch vollständig vollzogen werden. Auf der anderen Seite bestehen je nach Ausgang der offenen Verfahren (z. B. Schadensersatz, Gesamtschuldnerschaft Gerichtskosten) Chancen auf zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Erträge in den kommenden Geschäftsjahren.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikosituation setzt sich aus den Einzelrisiken aller Risikokategorien der Geschäftsfelder und der Zentralfunktionen zusammen. Dort sind Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, derzeit nicht erkennbar. Vor dem Hintergrund, dass weiterhin beträchtliche gesamtwirtschaftliche und branchenbedingte Risiken bestehen, können Rückschläge auf dem Weg zur nachhaltigen Realisierung unserer angestrebten Ziele nicht völlig ausgeschlossen werden.

Es können sich Risiken für den Konzern aus Änderungen von Steuergesetzen, der laufenden Rechtsprechung oder Änderungen in Verwaltungsvorschriften ergeben. Die Konzerngesellschaften prüfen laufend solche Änderungen und deren mögliche Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Nach heutigem Kenntnisstand ergeben sich keine steuerlichen Risiken für den Konzern, die erhebliche Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2023 haben werden.

Über die genannten Sachverhalte hinaus liegen uns derzeit keine Erkenntnisse über Entwicklungen vor, aus denen sich in naher Zukunft wesentliche Chancen oder Risiken für unser Geschäft ergeben können.

Gesamtbewertung und Prognose

Mit einem Jahresergebnis von 5,4 Mio. Euro liegen wir innerhalb des im Vorjahr für 2022 prognostizierten Jahresüberschusses zwischen 4,0 Mio. Euro und 8,0 Mio. Euro, der stark abhängig von den Entwicklungen der Corona-Pandemie und damit zusammenhängend der Umsetzung geplanter Instandhaltungsmaßnahmen war.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir bei einem konservativen Planansatz mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse und einem positiven Konzernjahresergebnis im Bereich von 3,0 bis 6,0 Mio. Euro. Berücksichtigung finden hierbei insbesondere die am 1. Juli 2023 im umsatzstärksten Geschäftsfeld Leben im Alter wirksam gewordene, im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der Inflationsentwicklung überdurchschnittlich hohe Pensionspreiserhöhung zur Abfederung des außerordentlichen Anstiegs der Energiekosten sowie eine nachhaltige Erholung der Belegung in unseren Residenzen bei geplant überdurchschnittlich hohen Instandhaltungsaufwendungen und Investitionen in das Anlagevermögen.

München, den 4. Juli 2023



Joachim Gengenbach
Geschäftsführer (Vors.)



Dr. Matthias Heidler
Geschäftsführer



Axel Krieg
Geschäftsführer



Dr. Johannes Rückert
Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	Vorjahr Mio. EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	1.300.164,14	1,7
2. Geleistete Anzahlungen	105.309,58	0,0
	1.405.473,72	1,7
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	399.304.929,90	403,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	775.238,17	0,8
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.552.894,49	22,1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.396.335,29	46,6
	507.029.397,85	473,1
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.719,90	0,1
2. Beteiligungen	729.887,69	0,7
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.111.148,26	4,4
4. Anteile an Genossenschaften	549.872,90	0,3
	5.472.628,75	5,5
	513.907.500,32	480,3
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.320.525,23	2,5
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	383.930,66	0,3
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	210.397,53	0,2
	2.914.853,42	3,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.832.217,85	29,5
2. Forderungen gegen Gesellschafter	15.967.631,59	27,9
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.211.533,67	12,3
	63.011.383,11	69,7
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	880.657,20	1,0
IV. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	60.769.331,61	73,7
	127.576.225,34	147,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.813.444,24	1,9
	644.297.169,90	629,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	Vorjahr Mio. EUR
1. Umsatzerlöse	408.126.606,47	398,1
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	48.623,57	0,1
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	143.627,65	0,1
4. Sonstige betriebliche Erträge	29.256.881,36	22,1
	437.575.739,05	420,4
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 57.009.546,58	- 52,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 104.541.919,39	- 94,5
	- 161.551.465,97	- 146,7
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 165.211.239,15	- 160,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 48.304.155,66	- 46,5
	- 213.515.394,81	- 206,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 18.176.396,12	- 17,6
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 33.077.720,60	- 38,1
	- 426.320.977,50	- 409,1
	11.254.761,55	11,3
9. Erträge aus Anteilen des Finanzanlagevermögens	11.148,80	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228.264,64	0,2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6.038.171,63	- 6,4
	- 5.798.758,19	- 6,2
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 101.612,29	- 0,1
13. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresüberschuss	5.354.391,07	5,0

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
	Gezeichnetes Kapital (= Stammkapital)	Rücklagen		Summe			
		Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Andere Gewinnrücklagen				
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Stand am 31. Dezember 2020	5,0	20,7	101,5	122,2	126,0	4,8	258,0
Umgliederung					4,8	- 4,8	0,0
Konzernjahresüberschuss						5,0	5,0
Stand am 31. Dezember 2021	5,0	20,7	101,5	122,2	130,9	5,0	263,1
Umgliederung					5,0	- 5,0	0,0
Konzernjahresüberschuss						5,4	5,4
Stand am 31. Dezember 2022	5,0	20,7	101,5	122,2	135,9	5,4	268,5

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 Mio. EUR	Vorjahr Mio. EUR
Konzernjahresergebnis	5,4	5,0
Abschreibungen / Zuschreibungen (-) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	18,2	17,6
Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	3,6	8,3
Zunahme / Abnahme (-) Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen	-0,9	-1,1
Zunahme / Abnahme (-) Sonderposten aus Spenden	0,0	0,2
Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,2	2,7
Zunahme (-) / Abnahme Mietvorauszahlungen	0,3	0,3
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6,0	-6,4
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9,6	8,6
Zinserträge (-)	-0,2	-0,2
Zinsaufwendungen	5,1	5,4
Ertragsteueraufwand / Ertragsteuererstattungen (-)	0,1	0,1
Ertragsteuerzahlungen (-)	-0,1	-0,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35,3	40,4
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,4	-0,2
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-51,8	-36,2
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,3	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,2	1,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52,3	-35,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	10,5	15,0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Bankkrediten	-3,3	-2,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Wohndarlehen	4,6	5,8
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Wohndarlehen	-15,1	-17,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten anderer Kreditgeber	0,4	0,0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten anderer Kreditgeber	-0,1	0,0
Erhaltene Zinsen	0,2	0,2
Gezahlte Zinsen (-)	-5,1	-5,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,9	-3,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-24,9	1,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102,6	101,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	77,7	102,6
Finanzmittelfonds	31.12.2022	31.12.2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Liquide Mittel	60,8	73,7
Kurzfristige Forderungen gegen Augustinum Stiftung	16,0	27,9
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,9	1,0
	77,7	102,6

Konzernanhang 2022

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB sowie § 42 GmbHG. Entsprechend § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB wurden auf der Aktivseite der Bilanz der Posten „A.III.4. Anteile an Genossenschaften“ und auf der Passivseite der Bilanz die Posten „B. Sonderposten“ mit den entsprechenden Untergliederungen sowie „D.1. Wohndarlehen“, „D.3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern“ und „D.7. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden“ hinzugefügt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit des Abschlusses werden davon-Angaben einheitlich im Anhang wiedergegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Augustinum gemeinnützige GmbH sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben dem Mutterunternehmen Augustinum gemeinnützige GmbH alle Tochterunternehmen einbezogen, bei denen das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann und bei denen es sich nicht um Tochterunternehmen von insgesamt untergeordneter Bedeutung handelt (vgl. Beteiligungsübersicht).

Auf eine At-Equity-Bewertung der gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidierten Tochterunternehmen wurde aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nach § 311 Abs. 2 HGB verzichtet.

Der Konsolidierungskreis umfasst damit das Mutterunternehmen sowie sieben bereits im Vorjahr konsolidierte Gesellschaften.

Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der Augustinum gemeinnützige GmbH und der einbezogenen Tochterunternehmen. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2022 aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind gemäß § 317 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt mit Ausnahme der Einbeziehung der Augustinum Energiemanagement GmbH in Fortführung der damaligen Regelungen des HGB für erstmalig einbezo-

gene Unternehmen bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der erworbenen (zugewendeten) Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet. Die sich aus den Kapitalkonsolidierungen ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Bei der Einbeziehung der Augustinum Energiemanagement GmbH zum 31. Dezember 2018 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Der technisch bedingte passivische Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von EUR 377,99 wurde wegen der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander verrechnet.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäften wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Ertragslage des Konzerns nicht eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle einbezogenen Jahresabschlüsse wurden grundsätzlich nach den bei der Augustinum gemeinnützige GmbH einheitlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer (in der Regel drei bis fünf Jahre) abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird entsprechend dem Nutzungsvverlauf linear abgeschrieben. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt in der Regel mit 2 % p.a. Aufgrund des vorliegenden wirtschaftlichen Eigentums sind elf in den Jahren 2011 bis 2013 von uns veräußerte und zurückgemietete Residenzimmobili-

en aufgrund neu gewonnener Erkenntnisse seit 2014 zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu den Immobilien-transaktionen und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Lagebericht.

Die beweglichen Anlagegegenstände werden konzerneinheitlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer (in der Regel vier bis zwölf Jahre) abgeschrieben.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag. Unverzinsliche Ausleihungen sind mit dem Nominalwert angesetzt, da der jeweilige Zinsverlust durch einen entsprechenden Mietnachlass für die angemieteten Seniorenresidenzen kompensiert wird.

Bei unentgeltlich zugewendeten Anlagegegenständen entsprechen, mit Ausnahme der Gesellschaftsanteile, die Anschaffungskosten den Zeitwerten im Zuwendungszeitpunkt.

Die *Vorräte* sind grundsätzlich zu den Einstandskosten angesetzt; für Teile der Vorräte sind Festwerte gebildet. Unter den unfertigen Leistungen werden Fallpauschalenleistungen der Klinik für sog. „Überlieger“ abgegrenzt; sie sind entsprechend dem Grad der Leistungserbringung mit den anteiligen Entgelten der jeweiligen Fallpauschale bewertet.

Die *Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände* werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die *Wertpapiere des Umlaufvermögens* sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die *Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten* sind zum Nennwert angesetzt.

Die *aktiven Rechnungsabgrenzungsposten* betreffen Ausgaben für Aufwendungen, die nachfolgenden Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden in den *Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und anderer Zuschussgeber für Investitionen im Anlagevermögen* eingestellt und entsprechend den angewandten Abschreibungsätzen auf die geförderten Gegenstände des Anlagevermögens

ertragswirksam aufgelöst. Die erhaltenen Fördermittel für den Umbau der erweiterten Realschule München-Moosach wurden aufgrund des Zusammentreffens von zivilrechtlichem Eigentümer und Fördermittelgeber und der damit fehlenden Wertausgleichsverpflichtung direkt von den Herstellungskosten in Abzug gebracht.

Zuwendungen an die Hilfskassen für die Betreuten sowie die angefallenen Zinsen bei den Hilfskassen werden bis zu ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung als *Sonderposten aus Spenden* ausgewiesen.

Die Ermittlung der *Rückstellungen für Pensionen* erfolgte grundsätzlich nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln (2018 G). Für die Abzinsung wird der von der Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. In einem Fall ist die der Rückstellung zugrunde liegende Pensionsverpflichtung seit dem 1. Juli 2016 vollständig ausfinanziert und entspricht dem Auszahlungsbetrag der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung in Höhe von Mio. EUR 2,6. Der Anspruch auf den Auszahlungsbetrag ist vom Versorgungsempfänger noch nicht geltend gemacht worden; die Verpfändung zugunsten des Versorgungsempfängers besteht fort. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen dienen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung werden mit Aufwendungen und Erträgen der verrechneten Vermögensgegenstände im Finanzergebnis saldiert.

Steuerrückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die *sonstigen Rückstellungen* werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungs Betrags bewertet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes bei der Aufzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die *Verbindlichkeiten* einschließlich der erhaltenen Wohndarlehen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum 31. Dezember 2022 wurden Zinsswaps (derivative Finanzinstrumente) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (Euribor) Bankdarlehen verwendet. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde. Das mit der aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Stichtag Mio. EUR 47,3.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Auf Grund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Das Entgelt für ein Dauernutzungsrecht wurde passivisch abgegrenzt; dieser Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend der Abschreibung der betreffenden Immobilie aufgelöst.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Seit 2022 werden die Dienstleistungen für Seelsorge und damit in Zusammenhang stehenden Materialien nicht mehr im Materialaufwand unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, sondern unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

Im Zuge dessen kommt es in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zu folgender Ausweisänderung:

	GuV 2022	GuV 2021	Betrag Vorjahr Mio. EUR
Seelsorgeleistungen	Bezogene Leistungen	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,5

Die Vorjahreszahlen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst.

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich im Wesentlichen, wie im Vorjahr, um Forderungen, die aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements (sonstige Vermögensgegenstände) entstanden sind.

(3) Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit den Ansprüchen aus den für zwei Fälle zur Erfüllung bestimmter Altersversorgungsverpflichtungen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag in Höhe von insgesamt Mio. EUR 5,7 (Vorjahr: Mio. EUR 5,6) wurde grundsätzlich auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Der Bewertung lagen neben den Heubeck-Richttafeln (2018 G) der von der Bundesbank veröffentlichte Marktzinssatz von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) sowie eine jährliche Anpassung laufender Leistungen von 2,50 % zu Grunde. In einem Fall wurde der Erfüllungsbetrag in Höhe von Mio. EUR 2,6 letztmals zum 31. Dezember 2016 auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Die der Rückstellung zugrunde liegende Pensionsverpflichtung ist seit dem 1. Juli 2016 vollständig ausfinanziert und entspricht dem Auszahlungsbetrag der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung in Höhe von Mio. EUR 2,6. Der Anspruch auf den Auszahlungsbetrag ist vom Versorgungsempfänger noch nicht geltend gemacht worden; die Verpfändung zugunsten des Versorgungsempfängers besteht fort.

Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen betragen Mio. EUR 2,7 (Vorjahr: Mio. EUR 2,7). Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände belaufen sich auf Mio. EUR 2,1.

Bei der Anwendung des Abzinsungssatzes über einen Durchschnittszeitraum von sieben Jahren ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von Mio. EUR 0,0.

(4) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen insbesondere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die noch nicht endgültig veranlagten Jahre sowie Risiken aus der letzten steuerlichen Betriebsprüfung. Steuererstattungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

(5) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen folgende ungewisse Verpflichtungen und Risiken:

	31.12.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen und betriebliche Risiken	75,0	68,2
Personal- und Sozialbereich	18,4	17,5
Rechtsangelegenheiten	9,7	13,5
Übrige	4,8	5,4
	107,9	104,6

Die Ermittlung der Verpflichtungen der im Personal- und Sozialbereich enthaltenen Jubiläumsleistungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Der Bewertung lagen neben den Heubeck-Richttafeln (2018 G) der von der Bundes-

bank veröffentlichte Marktzinssatz von 0,92 % (Vorjahr: 0,77 %) und zudem eine jährlich erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,50 % sowie eine erwartete Fluktuation von 8,35 % bis 11,69 % p.a. zugrunde.

Der Ermittlung der Verpflichtungen aus mit einzelnen Mitarbeiter*innen geschlossenen Altersteilzeitverträgen lagen neben den Heubeck-Richttafeln (2018 G) der von der Bundesbank veröffentlichte Marktzinssatz von 0,43 % bis 0,48 % (Vorjahr: 0,30 %) und für künftige Erhöhungen ein Trend für jährlich erwartete Gehaltssteigerungen von 2,50 % zugrunde.

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus Leibrentenverträgen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Der Bewertung lagen neben den Heubeck-Richttafeln (2018 G) der von der Bundesbank veröffentlichte Marktzinssatz von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) und für künftige Erhöhungen ein Trend für Rentensteigerungen von 2,50 % p.a. bei einem Finanzierungs- endalter von 60 Jahren zugrunde.

(6) Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten, Umfang und Art der Verbindlichkeiten und deren Besicherung zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel:

	31.12.2022 Gesamt Mio. EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Besicherung Grundpfandrechte Mio. EUR
		bis 1 Jahr Mio. EUR	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre Mio. EUR	über 5 Jahre Mio. EUR	
Wohndarlehen	102,7	14,5	58,0	30,2	102,0
(Vorjahr)	(113,2)	(16,4)	(65,6)	(31,2)	(112,5)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85,5	4,4	18,7	62,4	85,5
(Vorjahr)	(78,3)	(3,3)	(13,1)	(61,9)	(78,3)
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1,6	1,3	0,2	0,1	0,3
(Vorjahr)	(1,3)	(1,0)	(0,2)	(0,1)	(0,4)
Erhaltene Anzahlungen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,0	17,0	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(15,8)	(15,8)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	1,3	1,3	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(1,3)	(1,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	32,2	11,2	21,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(23,9)	(8,6)	(15,3)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten	240,4	49,8	97,9	92,7	187,8
(Vorjahr)	(233,8)	(46,4)	(94,2)	(93,2)	(191,2)

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit Mio. EUR 1,7 (Vorjahr: Mio. EUR 1,7) Verbindlichkeiten aus Steuern und wie

im Vorjahr keine Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

(7) Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse des Konzerns entfallen auf die folgenden Bereiche:

	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR
Leben im Alter	295,6	289,2
Pädagogische Einrichtungen	75,2	71,0
Klinik	37,3	37,9
	408,1	398,1

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 6,8 (Vorjahr: Mio. EUR 1,5) sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 2,0 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5).

(9) Personalaufwendungen

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen für Altersversorgung von Mio. EUR 12,0 (Vorjahr: Mio. EUR 11,3) enthalten.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Vorjahr: Mio. EUR 6,5).

(11) Zinsergebnis

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen Mio. EUR 0,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,2) auf den Gesellschafter. Die Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung von Mio. EUR 0,0 (Vorjahr: Mio. EUR 0,0) wurden im Zinsergebnis saldiert.

Die Zinsaufwendungen enthalten mit Mio. EUR 0,8 (Vorjahr: Mio. EUR 1,0) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich ein Zinsaufwand von Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,2); davon entfallen Mio. EUR 0,0 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1) auf die Änderung des Diskontierungszinssatzes.

(12) Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 4.809 (Vorjahr: 4.672) Arbeitnehmer*innen beschäftigt. Diese verteilen sich auf die Bundesländer wie folgt:

	2022
Baden-Württemberg	868
Bayern	2.352
Brandenburg	132
Hamburg	70
Hessen	286
Niedersachsen	140
Nordrhein-Westfalen	596
Rheinland-Pfalz	150
Schleswig-Holstein	215
	4.809

	Vollzeit			Teilzeit			Gesamt			Gesamt
	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	
Beschäftigte § 267 Abs. 5 HGB	773	1.047	1	364	2.624	0	1.137	3.671	1	4.809
Beschäftigte in WfbM	276	152	0	0	0	0	276	152	0	428
Freiwilligendienste (FSJ/BFD)	68	123	0	0	0	0	68	123	0	191
Werkstudent*innen, Auszubildende, Praktikant*innen	39	95	0	12	24	0	51	119	0	170
Mitarbeiter*innen gesamt	1.156	1.417	1	376	2.648	0	1.532	4.065	1	5.598
<i>davon Leitende Mitarbeiter*innen</i>	<i>68</i>	<i>77</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>18</i>	<i>0</i>	<i>70</i>	<i>95</i>	<i>0</i>	<i>165</i>

(13) Finanzmittelfonds

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Liquide Mittel	60,8	73,7	- 12,9
Forderungen Gesellschafter	16,0	27,9	- 11,9
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,9	1,0	- 0,1
	77,7	102,6	- 24,9

Von den in den liquiden Mitteln enthaltenen Festgeldern sind Mio. EUR 0,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,2) zur teilweisen Sicherung von Wohndarlehen und Bankverbindlichkeiten verpfändet. Darüber hinaus sind mit Mio. EUR 3,6 (Vorjahr: Mio. EUR 3,6) zweckgebundene Mittel für die Hilfskassen der Bewohner*innen enthalten.

(14) Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2022

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2022 Mio. EUR	Jahresergebnis 2022 Mio. EUR
Mutterunternehmen			
Augustinum gemeinnützige GmbH, München			
Konsolidierte Tochterunternehmen			
1 Augustinum Wohnstifte gemeinnützige GmbH, München	100,0 %	174,9	13,9
2 Collegium Augustinum gemeinnützige GmbH, München	100,0 %	27,8	-6,4
3 Augustinum Pflege gemeinnützige GmbH, München	100,0 %	20,5	-1,1
4 SchulCentrum Augustinum gemeinnützige GmbH, München	100,0 %	9,4	-0,3
5 Augustinum Service GmbH, München	100,0 %	0,6	-0,2
6 Augustinum Dienstleistungs-GmbH, München	100,0 %	5,2	-0,2
7 Augustinum Energiemanagement GmbH, München	100,0 %	0,2	0,1
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen § 296 Abs. 2 HGB			
1 Nashorn Verlag GmbH, München	100,0 %	0,0	0,0
2 HPCA-Wohnheim GmbH, München	100,0 %	0,0	0,0
Wegen fehlender Beherrschungsmöglichkeit nicht konsolidierte Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1 RAMONIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Kleinmachnow / Mölln KG, Düsseldorf (vorläufiger Abschluss zum 31.12.2022)	99,4 %	-12,3	-0,3
2 MOLWORUM Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ottensen KG, Düsseldorf (vorläufiger Abschluss zum 31.12.2022)	99,0 %	-2,4	0,1
3 MOLWALLA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schweinfurt KG, Düsseldorf (vorläufiger Abschluss zum 31.12.2022)	99,0 %	-2,7	0,0
4 MOLARISSA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Detmold KG, Düsseldorf (vorläufiger Abschluss zum 31.12.2022)	99,0 %	-3,2	0,0
5 3S Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Schwetzingen	40,0 %	0,4	0,0

Sonstige Angaben

(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag bereits abgeschlossenen Mietverträgen über Seniorenresidenzimmobilien betragen für 2023 Mio. EUR 23,4. Der Jahresbetrag steigt, bei einer angenommenen jährlichen Preissteigerung in Höhe von 2 %, bis 2036 geschätzt auf Mio. EUR 27,2, sinkt in den Jahren 2037 bis 2040 von Mio. EUR 24,2 auf Mio. EUR 9,1 und beträgt 2042 noch Mio. EUR 3,4. Die Beträge enthalten nicht die elf von den Immobilientransaktionen betroffenen Seniorenresidenzen. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus diesen Mietverträgen beläuft sich auf Mio. EUR 428,0.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben lagen im geschäftsüblichen Rahmen.

(2) Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2022 wurden Zinsswaps (derivative Finanzinstrumente) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (Euribor) Bankdarlehen verwendet. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde. Das mit der aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt Mio. EUR 50,0, zum Bilanzstichtag Mio. EUR 47,3.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Auf Grund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

(3) Abschlussprüfungsleistungen

Für Abschlussprüfungsleistungen im Konzern wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Gesamtaufwand von Mio. EUR 0,5 erfasst. Darüber hinaus wurden vom Abschlussprüfer keine weiteren Leistungen für uns erbracht.

(4) Angaben zur Geschäftsführung und zum Aufsichtsrat

Geschäftsführung:

- Joachim Gengenbach, München, Vorsitzender Gremien, Theologie, strategisches Personalmanagement, Recht, Bauwesen, Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. Matthias Heidler, München
Geschäftsfelder Pädagogische Einrichtungen, Klinik und stationäre Pflege sowie Fundraising, Freiwilligendienste und Marketing
- Axel Krieg, München
Rechnungswesen, Finanzen, Personalverwaltung, Informationstechnologie, Versicherungen, Immobilienverwaltung/Energiemanagement
- Dr. Johannes Rückert, München
Geschäftsfeld Leben im Alter sowie Controlling, Einkauf und Vertrieb

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2022 Mio. EUR 1,4.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene betragen zum 31. Dezember 2022 Mio. EUR 2,6; im Kalenderjahr 2022 betragen die Bezüge Mio. EUR 0,0.

Aufsichtsrat:

- Hans Günther Bonk,
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Assenagon Asset
Management S.A., München
- Prof. em. Johanna Haberer,
stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats,
Pfarrerin, Erlangen
- Detlev Bierbaum,
Oberkirchenrat i.R. der Evang.-Luth. Kirche in Bayern,
Kulmbach
- Ingo Dreyer,
Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer des Verbands
diakonischer Dienstgeber in Deutschland, Berlin
- Hans Gundel,
Vorsitzender der Konzern-Mitarbeitervertretung,
Schweinfurt (bis 31. Mai 2022)
- Andreas Häfner,
Vorsitzender der Konzern-Mitarbeitervertretung, München
(seit 1. Juni 2022)
- Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen,
Lehrstuhl für Finanzwissenschaft,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg
- Annegrethe Stoltenberg,
Landespastorin i.R., ehemals Leiterin des
Diakonischen Werkes Hamburg, Hamburg
(bis 25. Januar 2022)
- Gudrun Tischner-Remington,
Vorsitzende des Rates der Leitenden Mitarbeiter*innen
im Augustinum sowie Rektorin der
Samuel-Heinicke-Realschule, München
- Thomas Winkler,
Architekt und Bauingenieur, Partner bei LRW
Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschoff + Winkler
PartG mbB, Hamburg

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im
Geschäftsjahr 2022 Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,2).

(5) Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermö-
gens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Abschlussstichtag
nicht eingetreten.

(6) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Jah-
resfehlbetrag des Mutterunternehmens Augustinum gemein-
nützige GmbH für das Geschäftsjahr 2022 von EUR 353.265,30
zusammen mit dem Gewinnvortrag von EUR 19.703.648,20,
das heißt insgesamt EUR 19.350.382,90 auf neue Rechnung
vorzutragen.

München, den 4. Juli 2023



Joachim Gengenbach
Geschäftsführer (Vors.)



Dr. Matthias Heidler
Geschäftsführer



Axel Krieg
Geschäftsführer



Dr. Johannes Rückert
Geschäftsführer

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2022

Entwicklung der Anfangsbilanzwerte / Anschaffungs- / Herstellungskosten					
	1.1.2022 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	6.735.309,82	282.742,86	0,00	0,00	7.018.052,68
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	105.309,58	0,00	0,00	105.309,58
	6.735.309,82	388.052,44	0,00	0,00	7.123.362,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	673.355.462,99	4.060.876,60	2.698.490,32	855.046,71	679.259.783,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.032.738,50	92.346,69	0,00	0,00	1.125.085,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.006.672,45	6.520.694,34	2.409.528,03	2.454.817,06	107.482.077,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.609.139,03	41.168.955,49	-5.108.018,35	273.740,88	82.396.335,29
	822.004.012,97	51.842.873,12	0,00	3.583.604,65	870.263.281,44
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.719,90	0,00	0,00	0,00	81.719,90
2. Beteiligungen	729.887,69	0,00	0,00	0,00	729.887,69
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.377.812,26	0,00	0,00	266.664,00	4.111.148,26
4. Anteile an Genossenschaften	290.072,90	259.800,00	0,00	0,00	549.872,90
	5.479.492,75	259.800,00	0,00	266.664,00	5.472.628,75
	834.218.815,54	52.490.725,56	0,00	3.850.268,65	882.859.272,45

¹ Darin sind Sonderabschreibungen wegen Verwendung von Spenden in Höhe von EUR 261.075,78 (Vorjahr: Mio. EUR 0,3) enthalten.

Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2022 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr Mio. EUR
5.085.604,55	632.283,99	0,00	5.717.888,54	1.300.164,14	1,7
0,00	0,00	0,00	0,00	105.309,58	0,0
5.085.604,55	632.283,99	0,00	5.717.888,54	1.405.473,72	1,7
269.705.839,54	11.104.060,47	855.046,71	279.954.853,30	399.304.929,90	403,6
238.364,02	111.483,00	0,00	349.847,02	775.238,17	0,8
78.937.757,91	6.328.568,66	2.337.143,30	82.929.183,27	24.552.894,49	22,1
0,00	0,00	0,00	0,00	82.396.335,29	46,6
348.881.961,47	17.544.112,13¹	3.192.190,01	363.233.883,59	507.029.397,85	473,1
0,00	0,00	0,00	0,00	81.719,90	0,1
0,00	0,00	0,00	0,00	729.887,69	0,7
0,00	0,00	0,00	0,00	4.111.148,26	4,4
0,00	0,00	0,00	0,00	549.872,90	0,3
0,00	0,00	0,00	0,00	5.472.628,75	5,5
353.967.566,02	18.176.396,12¹	3.192.190,01	368.951.772,13	513.907.500,32	480,3

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Augustinum gemeinnützige GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Augustinum gemeinnützige GmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Augustinum gemeinnützige GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks

weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwick-

lung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

München, den 4. Juli 2023

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Klaus Löffler
Wirtschaftsprüfer

gez. Markus Kraus
Wirtschaftsprüfer

Spendenbericht 2022

Spendenbericht 2022

Spenden und Engagement im Augustinum

Die Arbeit des Augustinum im Bereich Leben im Alter, den Pädagogischen Einrichtungen und der Klinik wird über Leistungsentgelte sowie über Entgelte der Sozialleistungsträger finanziert. Im Regelfall sichern diese eine bedarfs- und fachgerechte Versorgung. Besonders in den Pädagogischen Einrichtungen, aber auch in anderen Bereichen des Augustinum gibt es jedoch über die Regelfinanzierung hinausgehende Bedarfe, die nur durch Spenden, Zustiftungen und Nachlässe gedeckt werden können.

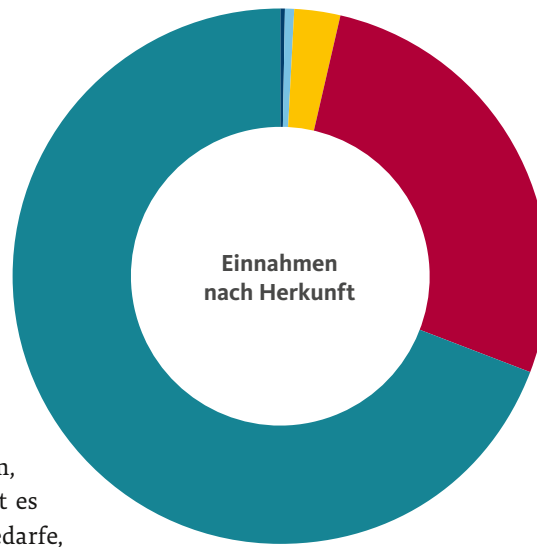
Diese zusätzlichen Mittel ermöglichen beispielsweise Lern- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, zeitgemäße Wohn- und Bildungsangebote für Menschen mit Behinderungen oder besondere Unterstützungshilfen für Menschen mit Demenz. Ebenso können pflegerische, seelsorgerische und pädagogische Betreuung für das Leben im Alter oder Freizeit- und Kulturangebote für benachteiligte Menschen erweitert oder ausgebaut werden.

Die gemeinnützige Augustinum Stiftung, Dach der Augustinum Gruppe, bemüht sich entsprechend um Spender*innen und Förderer*innen für besondere Projekte im Augustinum. Mit ihrer Unterstützung tragen wir zu einer zeitgemäßen Hilfe für Menschen in besonderen Lebenssituationen bei.

Verantwortungsvoll und nachhaltig

Diesen Menschen Freiräume zu eröffnen und zu erhalten, darauf ist die Arbeit im ganzen Augustinum ausgerichtet. Spenden sollen in vollem Umfang den betreuten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zugutekommen, um ihre Lebenssituation und Lebensqualität spürbar zu verbessern. Werbe- und Verwaltungskosten begrenzen wir auf das notwendige Maß. Um bestehende Ressourcen optimal zu nutzen, ist der Bereich Spenden und Engagement der Augustinum Stiftung in der Zentralverwaltung der Augustinum gGmbH angesiedelt. So kommt jede Spende zu hundert Prozent dort an, wo sie gebraucht wird.

Nachhaltige Hilfe, Transparenz und die dankbare Anerkennung jeder Unterstützung, unabhängig von der Höhe einer Spende, sind uns wichtige Anliegen. Laufend informieren wir deshalb unter www.augustinum.de/spenden, mehrmals im Jahr auch in unserer Publikation „Möglichkeiten“, dem Fördermagazin der Augustinum Stiftung. Besonders freuen wir uns, wenn wir Spender*innen als langfristige Unterstützer*innen gewinnen.



- Spenden 69,3%
- Nachlässe 27,2%
- Zuführung aus Zustiftung 2,7%
- Geldauflagen 0,6%
- Sachspenden 0,2%

Spendeneinnahmen im Jahr 2022

Das Augustinum hat im Jahr 2022 insgesamt 800.265,43 Euro Spenden erhalten. Ein großer Teil der Spenden wurde von Privatpersonen, Stiftungen, Fördervereinen, Firmen und anderen Partner*innen für konkrete Projekte und Vorhaben gegeben.

Alle eingehenden Spenden werden im Blick auf mögliche Zweckbindung für besondere Projekte im und um das Augustinum eingesetzt.

Einnahmen nach Herkunft	
Spenden	554.702,36€
Nachlässe	217.778,16 €
Zuführung Stiftungsfonds	21.754,93 €
Geldauflagen	4.750,00 €
Sachspenden	1.279,98 €
Gesamtspenden	800.265,43 €

Im Einzelnen verzeichneten die Augustinum Stiftung und die Gesellschaften der gemeinnützigen Augustinum Gruppe 2022 folgende Spendeneinnahmen:

Augustinum gemeinnützige GmbH (Heilpädagogische Einrichtungen)	346.685,70 €
Augustinum Stiftung	278.556,16 €
Collegium Augustinum gemeinnützige GmbH (Seniorenresidenzen)	139.753,30 €
SchulCentrum Augustinum gemeinnützige GmbH (Schulische Einrichtungen)	20.680,27 €
Augustinum Wohnstifte gemeinnützige GmbH (Klinik, Sanatorien)	14.490,00 €
Augustinum Pflege gemeinnützige GmbH	100,00 €
Gesamtspenden	800.265,43 €

Verwendung der Spenden im Jahr 2022

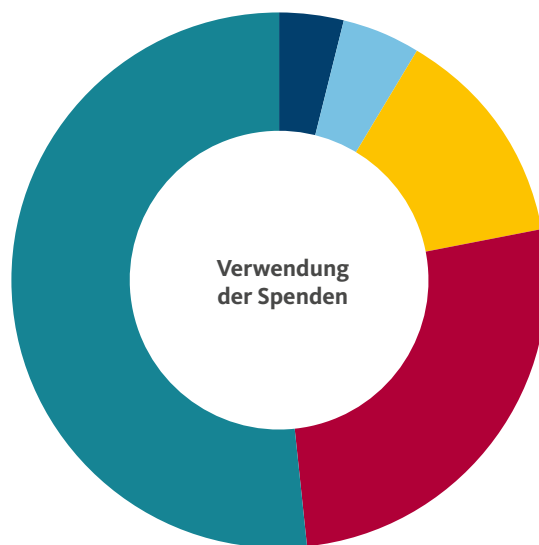
Alle Spenden wurden, den Zwecken des Augustinum entsprechend, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in besonderen Lebenssituationen eingesetzt. Die Verwendung der Spendengelder verteilte sich 2022 auf folgende Arbeitsbereiche und Zwecke:

Spendenverwendung	
Pädagogische Einrichtungen	374.934,80 €
Leben im Alter (Seniorenresidenzen und Sanatorien)	192.413,37 €
Fluthilfe im Zuge der Hochwasserkatastrophe 2021	98.491,23 €
Glockenturm Augustinum München-Neufriedenheim	36.385,77 €
Weitere Hilfen (z.B. Ukraine-Hilfe, Diakonie)	26.602,20 €
	728.827,37 €

Herzlichen Dank an alle, die uns mit ihren Spenden unterstützen. Nur durch dieses Engagement konnten wir im vergangenen Jahr Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Förderbedarfen oder in besonderen Lebenssituationen Freiräume eröffnen und erhalten.

Neben vielen anderen gilt unser Dank folgenden Institutionen:

- Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.
- Aktion Mensch e.V.
- BBBank
- Beisheim Stiftung
- Brigitte und Heinrich Bertlich Stiftung
- Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte – Wilhelm von Lauff-Stiftung
- Deutsches Kinder Hilfswerk
- Dominik-Brunner-Stiftung
- Gewinnsparverein der Sparda-Bank München e.V.
- Help e.V.
- PSD Bank
- Rotary Club München-Blutenburg
- Sozialreferat der Stadt München
- Sparkasse Altötting-Mühlendorf
- Stadtbezirk 24 - Feldmoching
- Sternstunden e.V.
- Stiftung ANTENNE BAYERN hilft
- Wir helfen München - Die Stiftung für Menschen in Not



- Pädagogische Einrichtungen
51,44 %
- Leben im Alter
(Seniorenresidenzen und Sanatorien)
26,40 %
- Fluthilfe im Zuge der Hochwasserkatastrophe 2021
13,51 %
- Glockenturm Augustinum München-Neufriedenheim
4,99 %
- Weitere Hilfen (z.B. Ukraine-Hilfe, Diakonie)
3,65 %

Augustinum Seniorenresidenzen

Augustinum Aumühle

Direktorin: Birgit Oellrich
Mühlenweg 1, 21521 Aumühle
Telefon 04104/691-0

Augustinum Bad Neuenahr

Direktorin: Caroline Hillesheim
Am Schwanenteich 1,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon 02641/81-1

Augustinum Bad Soden

Direktor: Marcus Reuter
Georg-Rückert-Straße 2, 65812 Bad Soden
Telefon 06196/201-0

Augustinum Bonn

Direktor: Stefan Zens
Römerstraße 118, 53117 Bonn
Telefon 0228/556-1

Augustinum Braunschweig

Direktor: David Schemmer
Am Hohen Tore 4A, 38118 Braunschweig
Telefon 0531/808-0

Augustinum Detmold

Direktor: Konstantin Bach
Römerweg 9, 32760 Detmold-Hiddesen
Telefon 05231/984-0

Augustinum Dießen am Ammersee

Direktor: Claus Ammer
Am Augustinerberg 1, 86911 Dießen
Telefon 08807/70-0

Augustinum Dortmund

Direktor: Markus Gierschmann
Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund
Telefon 0231/7381-0

Augustinum Essen

Direktorin: Astrid Fischer
Renteilichtung 8-10, 45134 Essen
Telefon 0201/431-1

Augustinum Freiburg

Direktor: Stephan Mönning
Weierweg 10, 79111 Freiburg
Telefon 0761/4785-0

Augustinum Hamburg

Direktor: Dr. Christian Bendrath
Neumühlen 37, 22763 Hamburg
Telefon 040/391 94-0

Augustinum Heidelberg

Direktor: Uwe Hinze
Jaspersstraße 2, 69126 Heidelberg
Telefon 06221/388-1

Augustinum Kassel

Direktor: Ludwig Graf zu Solms-Laubach
Im Druseltal 12,
34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Telefon 0561/9364-0

Augustinum Kleinmachnow

Direktor: Dietmar Stallein
Erlenweg 72, 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203/56-0

Augustinum Meersburg

Direktor: Richard Rheindorf
Kurallee 18, 88709 Meersburg
Telefon 07532/4426-0

Augustinum Mölln

Direktor: Achim Tobola
Sterleyer Straße 44, 23879 Mölln
Telefon 04542/81-1

Augustinum München-Neufriedenheim

Direktorin: Christiane-Maria Rapp
Stiftsbogen 74, 81375 München
Telefon 089/7096-0

Augustinum München-Nord

Direktorin: Birgit Voß
Weitlstraße 66, 80935 München
Telefon 089/3858-0

Augustinum Roth

Direktor: Jörn Heinrich
Am Stadtpark 1, 91154 Roth
Telefon 09171/805-0

Augustinum Schweinfurt

Direktorin: Erna Rauscher
Ludwigstraße 16, 97421 Schweinfurt
Telefon 09721/724-0

Augustinum Stuttgart-Killesberg

Direktorin: Petra Hellenthal
Oskar-Schlemmer-Straße 5, 70191 Stuttgart
Telefon 0711/585 31-0

Augustinum Stuttgart-Sillenbuch

Direktor: Markus Burgmeier
Florentiner Straße 20, 70619 Stuttgart
Telefon 0711/4702-0

Augustinum Überlingen

Direktor: Tobias Heemann
Mühlbachstraße 2, 88662 Überlingen
Telefon 07551/940-0

Augustinum Sanatorien

Augustinum Itzel-Sanatorium

Leiter: Uwe Wolfs
Julius-Vorster-Straße 10,
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228/9705-0

Augustinum Sanatorium Schwindegg

Leiterin: Jutta Simon
Rimbachstraße 20, 84419 Schwindegg
Telefon 08082/939-0

Augustinum Klinik

Augustinum Klinik München

Fachklinik für Innere Medizin
Wolkerweg 16, 81375 München
Telefon 089/7097-0

Klinikleiter

Ingo Rebmann

Ärztlicher Direktor

Dr. Werner von Wulffen, PhD

Pflegedienstleiter

Resad Puhovac

Gastroenterologie

Chefarzt: PD Dr. Tilman Gerlach

Kardiologie und Intensivmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. Oliver Husser

Nephrologie und Rheumatologie

Chefarzt: PD Dr. Klaus Thürmel

Pneumologie und Schlaflabor

Chefarzt: Dr. Werner von Wulffen

Radiologie

In Kooperation mit dem Institut für
Diagnostische und Interventionelle Radiologie
des HELIOS Klinikums München West

Chefarzt: Prof. Dr. Ulrich Linsenmaier

Augustinum Pädagogische Einrichtungen

Augustinum Frühförderstellen

Dienststellenleiterin: Eva Kübelbäck
Dülferstraße 68, 80995 München
Telefon 089/312 89 54-0

Otto-Steiner-Schule

Schulleiterin: Andrea Eichler
Rainfarnstraße 44, 80933 München
Telefon 089/150 026 100

Augustinum Tagesstätten

Dienststellenleiterin: Annette Martin
Rainfarnstraße 44, 80933 München
Telefon 089/179 587 340

Samuel-Heinicke-Realschule

Schulleiterin: Gudrun Tischner-Remington
In den Kirschen 1, 80992 München
Telefon 089/179 05-0

Samuel-Heinicke-Fachoberschule

Schulleiterin: Lisa Höhenleitner
Dachstraße 19, 81243 München
Telefon 089/829 900-0

Evangelisches Studienheim Augustinum

Internatsleiter: Markus Bauer
Internate:
Dachstraße 19, 81243 München
Telefon 089/829 900-0
In den Kirschen 1, 80992 München
Telefon 089/179 05-201

Landschulheim Elkofen

Schulleiter: Richard Loeffl-Holnburger
Internatsleiter: Gabor Roll
Leitenstraße 2, 85567 Grafing bei München
Telefon 08092/232 12-0

Augustinum Werkstätten

Dienststellenleiter:
Thomas Breuer
Hirschplanallee 2, 85764 Oberschleißheim
Telefon 089/315 81-0

Augustinum Förderbereiche

Augustinum Senioren-Tagesstätte

Dienststellenleiterin:
Paula Radlbeck-Cooper
Hirschplanallee 2, 85764 Oberschleißheim
Telefon 089/315 81-0

Augustinum Wohnstätten und Begleitetes Wohnen

Dienststellenleitung:
Raphaella Fischnaller, Eva Materna
Ratkisstraße 3, 80933 München
Telefon 089/312 142-0

Augustinum Berchtesgadener Land

Insulaweg 1, 83483 Bischofswiesen
Telefon 08652/590

Seniorenwohnen, Pflegezentrum,
Mobile Pflege, Tagespflege
Leitung: Rocco Eidam

Vorsorgeklinik
Leitung: Dr. Wolfgang Siegfried

Kindertagesstätten,
Adipositas Wohngruppen
Leitung: Tim Wanders

Berufsfachschule für Pflege
Leitung: Michael Krajnc

Die Augustinum Gruppe

Augustinum Stiftung Vorstand und Kuratorium		Augustinum Φ					
Augustinum gemeinnützige GmbH Heilpädagogisches Centrum Augustinum, Philadelphischer Ring und Hauptverwaltung							
Collegium Augustinum gemeinnützige GmbH Betrieb Seniorenresidenzen	Augustinum Pflege gemeinnützige GmbH Pflege in Seniorenresidenzen	Augustinum Service GmbH Gastronomie	Augustinum Wohnstifte gemeinnützige GmbH Seniorenresidenzen Immobilien Sanatorien Immobilien Betrieb Klinik Betrieb Sanatorien	SchulCentrum Augustinum gemeinnützige GmbH Schulen Internate	Augustinum Energiemanagement GmbH Energieversorgung, Energieeinkauf und Energiemanagement	Augustinum Dienstleistungs-GmbH Dienstleistungen	Augustinum Berchtesgadener Land gemeinnützige GmbH Senioren- einrichtungen Kinder- und Jugendhilfe Berufsfachschule Vorsorgeklinik

Mitgliedschaften

Das Augustinum ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche, im Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland (VdDD) und in der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw).

